

fensterplatz

Schweizer Magazin für Freizeit und Wohlbefinden Nr. 2/2017

www.fensterplatz-online.ch



AKTIVFERIEN IN DER SCHWEIZ

ZVG-EUROTREK AG

Einzigartig - UNESCO-Welterbestätten

VIELFÄLTIG - SCHWEIZER PÄRKE

Atemberaubend - Reisen mit dem GoldenPass Express

GESCHÄTZTE AKTIVREISENFREUNDE

Seit über 30 Jahren steht Eurotrek für perfekt organisierte Aktivreisen. Mit uns können Sie quer durch Schottland wandern, mit dem Velo die schönsten Flüsse Deutschlands entdecken oder vor der Küste Korsikas paddeln.

Aber warum in die Ferne schweifen? Wer Schottland durchwandern möchte, kann sich in den Hügeln des Appenzellerlands auf eine solche Tour vorbereiten. Wenn Sie dem Rhein bis zur Mündung folgen wollen, sollten Sie erst den Alpenrhein von Chur bis zum Bodensee ins Auge fassen. Und bevor Sie sich an eine Kajaktour im Mittelmeer wagen, rate ich Ihnen erst einen Grundkurs auf einem der vielen Schweizer Seen zu machen.

Die ganze Vielfalt der Welt liegt direkt vor unserer Haustür. Wir haben Glück, dass uns die Schweiz derart viele Möglichkeiten bietet. Jetzt müssen wir diese nur noch entdecken.

Inspiration für solche Entdeckungsreisen erhalten Sie in diesem Magazin.



Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Schmökern im aktuellen Fensterplatz.

Aktive Grüsse
Günther Lämmerer

Eurotrek

UNTERWEGS IM VELO- UND WANDERLAND VON SCHWEIZMOBIL

Seit 2017 ist Eurotrek der offizielle Reiseveranstalter im Schweizer Velo- und Wanderland. Wenn Sie die Schweiz aktiv entdecken möchten, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Für mehrtägige Reisen im Netzwerk von SchweizMobil stellen wir die passenden Angebote zur Verfügung. Hier unsere wichtigsten Leistungen auf einen Blick:

- **ein flächendeckendes Netz an Unterkünften in verschiedensten Kategorien**
- **täglicher Gepäcktransport**
- **Vermietung von Leihrädern (Tourenvelos, E-Bikes, Rennräder, Mountainbikes)**
- **detaillierte Reiseunterlagen**
- **Service-Hotline**

Online finden Sie einen Überblick der wichtigsten Reisen und Angebote. Gerne können Sie sich die gewünschte Reise auch à la carte zusammenstellen.

Weitere Informationen zu unseren Leistungen im Veloland von SchweizMobil erhalten Sie online oder in einem persönlichen Beratungsgespräch.



Informationen unter www.eurotrek.ch Anfragen resp. Buchungen per Mail: eurotrek@eurotrek.ch Tel. 044 316 10 00

VELOREISE UND AUSFLUGSTIPPS

MURTEN – MURTEN

4 Tage / 3 Nächte

Fribourg ist eine «crazy» Region, eine seitenverkehrte Welt. Kühle Berge im Süden und warme Seen im Norden. Aber auch zwei Sprachen und drei unterschiedliche Ferienregionen auf kleinstem Raum. Eine überaus vielseitige Kurztour mit dem Velo!

1. Tag	Anreise nach Murten	
	Radetappe Murten – Fribourg	25 km
2. Tag	Fribourg – Gruyères	40 km
3. Tag	Gruyères – Murten	62 km
4. Tag	Abreise / Zusatznacht in Murten	

Preis pro Person in CHF ab

Standard	445.-
Top Class	579.-
Profil	Leicht
Saison	April bis Oktober
Region	Fribourg Region

Das Veloland zwischen den Städtchen Murten, Fribourg und Gruyères entzückt durch Kultur, Geschichte und Landschaft. Die dreitägige Rundtour für Genussradler überschreitet immer wieder den «Röstigraben» zwischen Deutsch- und Westschweiz. Im Süden krönen die Alpen das Panorama, im Norden glitzern der Neuenburger- und Murtensee: Am Wegrand locken mittelalterliche Städtchen, legendärer Käse, edle Weinsorten und köstliche Schokolade.

Unsere Top-Ausflugstipps auf der Rundtour FRIBOURG REGION

1. Gratis begehbare Ringmauer im mittelalterlichen Städtchen Murten. Der Ausblick reicht über die Dächer Murtens, zum tiefblauen Murtensee über die sanft geschwungenen Reben am Mont-Vully.
Mehr Info: regionmurtensee.ch
2. Es sich gutgehen lassen mit einem Glas Vully-Wein auf der 1-stündigen Schifffahrt auf dem Murtensee. Wer sogar auf allen 3

Seen fährt (Murten-, Neuenburger- und Bielesee), dem reicht es locker für ein ausgedehntes Menü.
Mehr Info: navig.ch

3. Die 365 Stufen auf den Turm der Kathedrale St. Nikolaus erklimmen und den verdienten Ausblick über die gotischen Fassaden der mittelalterlichen Altstadt von Fribourg genießen.
Mehr Info: freiburgtourismus.ch

4. Sich nach dem Rundgang in der Schaukäserei La Maison du Gruyère von einem echten Fondue moitié-moitié verführen lassen. Frischer Käse schmeckt nirgends so gut wie in Gruyères.
Mehr Info: lamaisondugruyere.ch

5. An die Arbeit – im Schweizerischen Museum für Glaskunst in Romont sein eigenes Schmuckstück basteln. Natürlich mit Hilfe von einem Spezialisten.
Mehr Info: vitromusee.ch

Fensterplatz



Gruyères wunderschön in der Landschaft eingebettet.



Murten, traumhaft am See gelegen.



Gemütlicher, geselliger Fondueplausch.



Bikespass in der Region Crans-Montana.



Zülig unterwegs der Rhone entlang.

TOLLES BIKEN IM WALLIS

Das Wallis ist das perfekte Abenteuerland. Bestens markierte Fahrradwege, grandiose Passrouten oder abenteuerliche Bergsträsschen laden zum Bike- und Velogenuss im Wallis ein. Egal ob hoch oben in den Bergen oder unten im Tal: Auf den abwechslungsreichen Strecken kommt jeder auf seine Kosten. Genussfahrer genauso wie Rennvelofahrer, Mountainbiker und Downhill-Spezialisten. Und dank öffentlichen Verkehrsmitteln sowie den weit über 100 Bergbahnen stehen den Mountainbikern und Velofahrern unzählige Möglichkeiten offen, um ihre Touren zu planen.

Gründe für eine Biketour im Wallis

1. Natur pur – Frische Bergluft und reichlich Sonnenschein sind ein steter Begleiter bei der Entdeckung des Wallis. Und das Panorama, das sich einem auf einer Tour durch das Wallis präsentiert, ist einfach grandios.
2. Die lokale Gastronomie – Keine Region weist mehr Gault-Millau-Punkte auf als das Wallis. Bestandteil dieser Köstlichkeiten sind nicht selten die authentischen Walliser Naturprodukte. Die perfekte Stärkung während einer Tour durch das Wallis.
3. Ein Paradies der Entspannung – Nach einem Tag auf dem Zweirad sorgen Walliser Thermalbade- und Wellnessdestinationen wieder für die notwendige Erholung und Energie. Das sprudelnde Wasser aus den Tiefen der Berge wirkt besonders entspannend.
www.wallis.ch/cycling



INS HERZ GEMEISSELT.



OBERWALD – GENÈVE

6 Tage / 5 Nächte

Alpine Landschaften im Goms, das sonnige Rhône-tal rund um Brig und die Rebberge des Genfersees: Die Rhone-Route vereint drei unterschiedliche Landschaftstypen und durch das flache Routenprofil ist sie auch für Genussfahrer bestens geeignet.

1. Tag	Anreise nach Oberwald	
	Radtour nach Brig	49 km
2. Tag	Brig - Sierre	44 km
3. Tag	Sierre - St-Maurice	51 km
4. Tag	St-Maurice - Montreux	43 km
5. Tag	Montreux - Morges	48 km
6. Tag	Morges - Chavannes-de-Bogis/Genf	57 km
	Abreise / Zusatznacht in Chavannes-de-Bogis/Genf	

Preis pro Person in CHF ab

Gasthof	599.-
Profil	Leicht
Saison	Juni bis Mitte Oktober
Region	Wallis, Genferseeregion



WALLIS PANORAMA BIKE

Sion – Visp, 4 Tage / 3 Nächte

Viele Kontraste bietet die Biketour von Sion nach Visp. Von den Weinbergen geht es bis zu Ski-gebieten, von grossen Tourismuszentren hin zu kleinen beschaulichen Bergdörfern. Dazwischen befinden sich malerische Alpen, kühle Bergbäche und herrliche Wege.

1. Tag	Anreise nach Sion	
	Sion – Anzère	25 km / 1350 hm
2. Tag	Anzère – Crans-Montana	26 km / 860 hm
3. Tag	Crans-Montana – Leuk	30 km / 640 hm
4. Tag	Leuk – Visp	51 km / 1350 hm
	Abreise / Zusatznacht in Visp	

Preis pro Person in CHF ab

Standard	509.-
Profil	Mittel
Saison	Juni bis Oktober
Region	Wallis
Merkmale	Naturpark Pfyn-Finges

BERN – DAS BESTE DER SCHWEIZ

EINDRÜCKLICHE AUSSICHTEN, MAJESTÄTISCHE BERGWELT, UNBERÜHRTE NATUR,
SCHIMMERENDE SEEN UND AUTHENTISCHE GASTGEBER – DIE PURE ESSENZ DER SCHWEIZ.



Toller Ausblick vom Niederhorn auf ein stimmungsvolles Nebelmeer.

Die Region Bern ist zu jeder Jahreszeit ein unvergessliches Erlebnis und ein facettenreiches Ausflugsziel. Schlendern Sie durch die charismatische Bundeshauptstadt Bern mit seinen Bären und der UNESCO geschützten Altstadt. Mythische Täler wie das Emmental mit seiner Hügellandschaft laden auf Entdeckungstouren ein und auf den Gipfeln der Berner Alpen werden Sie mit regionalen Spezialitäten verwöhnt. Der glasklare Thunersee oder Brienersee trumpfen mit unzähligen Aktivitäten auf, um und auf dem Wasser, und die Naturpärke Gantrisch und Diemtigtal laden zur Entschleunigung ein.

Erleben Sie beeindruckende Berge wie Eiger, Mönch und Jungfrau und atemberaubende Aussichten vom Jungfraujoch – Top of Europe. Die Alpenfrische spendet neue Energie für den Alltag. Erfahren Sie die alpine Echtheit oder die Lenker AlpKultur und besuchen Sie traditionelle Volksfeste wie die Chästeilet im Justistal. Das vielseitige Angebot an Outdoor-Aktivitäten lädt Sie auf ein unvergessliches Abenteuer ein. Lassen Sie sich begeistern und erleben Sie einzigartige Momente!

madeinbern.com/sommer



Auskünfte zu Wanderrouten werden immer gerne erteilt.



Erholsame Zweisamkeit mit Blick auf die Hochalpen.

EUROTREK-ANGEBOT:
BÄRENTREK – Sechstägige Bergwanderung von Meiringen bis Lenk.
www.eurotrek.ch/baerentrek

LA DOLCE VITA IN DER SCHWEIZ

IM TESSIN IST ES WIE IN DER LIEBE: DIE GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN! PALMEN UND GLETSCHER, DOLCE VITA UND EXTREMSPORT, URALTE KIRCHEN UND MODERNE ARCHITEKTUR: IM SÜDLICHSTEN TEIL DER SCHWEIZ, DURCH DEN STETS EIN HAUCH VON ITALIEN WEHT, VERSCHMELZEN DIE GEGENSÄTZE ZU EINEM HARMONISCHEN GANZEN.

«Sie ist wunderbar reich und schön, und vom Alpen bis ganz Südlichen ist alles da», schwärmte Literatur-Nobelpreisträger Hermann Hesse von seiner Wahlheimat Tessin. In der Tat: Wo sonst könnte man morgens über Gletscher wandern und nachmittags unter Palmen dösen? In der Region Locarno mit ihrem alpinen Hinterland ist das ohne weiteres möglich. Während man einerseits in der Tessiner Bergwelt durch stille Täler und einsame Dörfer wandert, flaniert man andererseits über die belebte Piazza Riforma in Lugano mit der Leichtigkeit des mediterranen Dolce Vita.

Kaum mehr als dreissig Minuten dauert die Zeitreise vom 1500 Jahre alten Baptisterium in Riva San Vitale zu Mario Bottas avantgardistischer Kapelle auf dem Monte Tamaro.

Freie Fahrt mit «Ticino Ticket»

Rund 30 Minuten schneller gelangen Bahnreisende aus dem Norden mit der Inbetriebnahme des Gotthard-Basistunnels ab Dezember 2016 ins Tessin. Bereits ein echter Mehrwert, doch das Tessin setzt noch eins drauf und macht ab dem 1. Januar 2017 seinen Gästen im gesamten Kanton die **ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL FREI ZUGÄNGLICH**. Ein zusätzlicher Anreiz und ein Dankeschön an die Gäste, die sich in 2017 für eine Reise ins Tessin entscheiden, bietet die Schweiz das weltweit dichteste Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch abgelegene Gebiete sind mit Bus und Bahn gut erreichbar und laden dazu ein, auf Entdeckungstour zu gehen und unbekanntere Orte zu besuchen. Das Tessin ist reich an Plätzen, die es zu erkunden gilt. Wo sonst kann man am Morgen auf

alpinen Höhen oder in stillen Tälern wandern und am Nachmittag gemütlich unter einer Palme am Seeufer sitzen? Ein weiteres Plus sind die Vergünstigungen auf die Eintritte zu den 30 wichtigsten Freizeiteinrichtungen des Kantons. Dazu gehören die Bergbahnen der beliebtesten Ausflugs Gipfel und touristische Hauptattraktionen wie z.B. die Burgen von Bellinzona oder die Brissago-Inseln, auf die das «Ticino Ticket» künftig 30% Rabatt gewährt. Auch die Schifffahrtsgesellschaft des Luganersee und des Lago Maggiore beteiligt sich mit einem Preisnachlass von 25% an diesem Projekt.

Das Angebot «Ticino Ticket» richtet sich an Gäste, die in Hotels, Jugendherbergen und auf Campingplätzen übernachten. Bei Anreise in ihrer Unterkunft erhalten sie das «Ticino Ticket», welches bis zum Abreisetag gültig ist.

www.ticket.ticino.ch



Monte San Giorgio mit seinen einzigartigen Fossilienlagerstätten.



Promenade von Ascona am Lago Maggiore.



LUGANO BIKE

Lugano - Lugano, 4 Tage / 3 Nächte

Einer der schönsten Singletrails im Tessin schlängelt sich als Höhenweg um das Val Colla oberhalb von Lugano und führt durch die hügeligen Wälder des Malcantone zum imposanten Monte Tamaro. Eine paradiesische Tour mit grandiosem Panorama.

1. Tag	Anreise nach Lugano	
	Lugano - Pairolo	22 km / 1300 hm
2. Tag	Pairolo - Rivera	30 km / 680 hm
3. Tag	Rivera - Migleglia	38 km / 1800 hm
4. Tag	Migleglia - Ponte Tresa	29 km / 660 hm
	Abreise / Zusatznacht in Ponte Tresa	

Preis pro Person in CHF ab

Standard 509.-

Profil Mittel

Saison Juni bis Oktober

Region Tessin

Merkmale Splash e Spa Tamaro
Ticino Ticket: ÖV gratis!



SENTIERO VERZASCA

Sonogno - Locarno, 4 Tage / 3 Nächte

Die Wanderung durch das Verzasca -Tal spricht viele Sinne an. Optischer Höhepunkt ist die «Ponte dei Salti» aus dem 17. Jahrhundert, die bei Lavertezzo in zwei filigranen Steinbögen die Verzasca überwindet.

1. Tag	Anreise nach Sonogno	
	Sonogno - Lavertezzo	3:45 h
2. Tag	Lavertezzo - Locarno	8:35 h
3. Tag	Locarno - (Bahn) Verdasio - Rasa - Ronco (Bus) - Locarno	3:30 h
4. Tag	Heimreise ab Locarno	

Preis pro Person in CHF ab

Standard 399.-

Profil Leicht

Saison April bis Oktober

Region Tessin

Merkmale Typisches Tessinerdorf Corippo
Ponte dei Salti in Lavertezzo
Ticino Ticket: ÖV gratis!



STERNFAHRT LAGO MAGGIORE

6 Tage / 5 Nächte

Das Tessin zeigt sich bei allen Touren von seinen schönsten Seiten; mal verträumt und spielerisch am Lago Maggiore, mal rau und trotzig im Maggia-Tal. Doch egal wie Sie ihn erleben, der südlichste Schweizer Kanton wird Sie bei dieser Sternfahrt verzaubern!

1. Tag	Individuelle Anreise nach Losone	
2. Tag	Losone - Bellinzona - Losone	55 km
3. Tag	Rundtour Ascona, Ausflug Brissago Inseln	25 km
4. Tag	Ins Maggiatal	30 km
5. Tag	Ausflug nach Lugano	35 km
6. Tag	Individuelle Abreise oder Verlängerung	

Preis pro Person in CHF ab

Saison 1 649.-

Saison 2 735.-

Saison 3 875.-

Saisondetails etc.: siehe Website

Mietvelo 90.-

E-Bike 170.-

Profil Leicht bis mittel

Saison Sonntags vom 09.04. bis 29.10.

Region Tessin

Merkmale Unterkunft: Albergo Losone
Ticino Ticket: ÖV gratis!



Parco San Grato - grossartiger Botanischer Park voller blühenden Azaleen und Rhododendren.



Auf geht's zur Wanderung «Waldstätterweg».

WALDSTÄTTERWEG

WANDERUNG AM VIERWALDSTÄTTERSEE

«RINGSUM DIE HERRLICHKEIT DER WELT!» – WAS EIN REISEERFAHRENER KÜNSTLER UND FORSCHER WIE J.W. V.GOETHE SCHON 1779 VOM RIGI-KÄNZELI HERAB BEGEISTERT FESTSTELLTE, IST MIT DER WANDERUNG AUF DEM KULTURWEG WALDSTÄTTERWEG, KOMBINIERT MIT DEM WEG DER SCHWEIZ, RINGS UM DEN VIERWALDSTÄTTERSEE HEUTE MIT EINEM NEUEN BLICK ZU ENTDECKEN.

Historisch, kulturell und landschaftlich bereichernd

Der neue Waldstätterweg ist eine klassische Fernwandererroute, die sich ganz oder in Teilen erleben lässt. Wer die volle Runde anpackt, startet am besten in Luzern und wandert am ersten Tag via Hergiswil bis Alpnachstad. Hier, zwischen Pilatus und Stanserhorn blickt man über den See, wo würdevoll die Rigi thront. Schon am Tag 2 wird mit dem Bürgenstock ein Highlight erwandert. Der nächste Tag führt über den historischen, baulich spektakulären Felsenweg, vorbei am Wallfahrtsort St. Jost und hinunter nach Beckenried. Nach einem Aufstieg durch die kühle Risletenschlucht

wird mit dem Rütli ein magischer Ort und mit Seelisberg das nächste Etappenziel erreicht. Die nächsten zwei Tage führen von Seelisberg via Flüelen nach Brunnen, also über den bekannten «Weg der Schweiz» um den Urnersee. In Sisikon ist die Tellskapelle mit den berühmten Geschichts-Fresken ein Muss. Der Bergwanderweg von Brunnen durch beinahe südlich anmutende Waldvegetation nach Vitznau ist punkto Panorama kaum zu überbieten – ennet dem See grüsst der Bürgenstock. Vorbei an Obstgärten und durch Naturschutzgebiete hindurch wird Küssnacht erreicht, bevor man anderntags wunderbar bereichert in Luzern einmarschiert.



BRUNNEN – LUZERN

3 Tage / 2 Nächte

- | | | |
|----------------|--|--------|
| 1. Tag | Anreise nach Brunnen Seilbahn Brunnen – Urniberg Wanderung Urniberg – Rigi Kaltbad | 4:10 h |
| 2. Tag: | Rigi Kaltbad – Rigi Kulm – Seebodenalp Seilbahn nach Küssnacht | 4:30 h |
| 3. Tag: | Wanderung Küssnacht – Luzern | 4:30 h |

Preis pro Person in CHF ab

Standard 415.-

Profil Mittel

Saison April bis Oktober

Region Vierwaldstättersee

Merkmale Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen
Weg der Schweiz
Legende von Wilhelm Tell



Informationen unter www.eurotrek.ch Anfragen resp. Buchungen per Mail: eurotrek@eurotrek.ch Tel. 044 316 10 00

WANDERREISE VIA ALBULA-BERNINA



Der Weitwanderweg Via Albula/Bernina Nr. 33 entlang der UNESCO Welterbestrecke der Rhätischen Bahn verläuft nahe an der Albula- und Berninalinie und gibt immer wieder bezaubernde Blicke frei auf ein über 100 Jahre altes Gesamtkunstwerk in herrlicher alpiner Landschaft. Erleben Sie diese einzigartige Einheit von Technik und Landschaft mit angepassten Mitteln – nämlich per Bahn und zu Fuss! Dank dem Bahnpass Albula/Bernina können Sie die Bahn an jeder Station verlassen und später wieder einsteigen und weiterfahren.



Thusis – Poschiavo
6 Tage / 5 Nächte



1. Tag	Anreise nach Thusis (Thusis) – Bergün – Preda	2:30 h
2. Tag	Preda – Albulapass – Spinas – (St. Moritz)	4:30 h
3. Tag	(St. Moritz) – Morteratsch – Berninapass – Alp Grüm	4:30 h
4. Tag	Alp Grüm – Poschiavo/Le Prese	3:30 h
5. Tag	(Poschiavo) – Miralago – Tirano – (Poschiavo)	3:00 h
6. Tag	Rückfahrt mit Bahnpass bis Thusis Abreise / Zusatznacht in Thusis	

Preis pro Person in CHF ab		
Standard	799.-	
Profil	Mittel	
Saison	Juni bis Oktober	
Region	Graubünden	
Merkmale	Welterbe Rhätische Bahn Albula/Bernina Parc Ela Wandern à la carte – dank Bahnpass Thusis – St. Moritz – Tirano (inbegriffen)	

Fensterplatz

DIE UNESCO WELTERBE STRECKE DER RHÄTISCHEN BAHN ZWISCHEN THUSIS UND TIRANO IST EIN BAHNTECHNISCHES MEISTERWERK – UND EINE EINZIGARTIGE BAHN- UND NATUR-ERLEBNISWELT ZUGLEICH.

Die Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn von Thusis bis Tirano zählen zum UNESCO Welterbe. Die beiden über 100 Jahre alten Bahnlinien fügen sich mit spektakulären Kunstbauten wie Viadukten und Kehrtunnels harmonisch in die bezaubernde Landschaft ein.

Ein Welterbe von universellem Wert

Auf 122 wunderschönen Kilometern von Thusis über St. Moritz nach Tirano führt die Strecke über 196 Brücken, durch 55 Tunnels und an 20 Gemeinden vorbei. An der steilsten Stelle wird – ohne Hilfe eines Zahnrades – eine Steigung von 70 Promille gemeistert. Weiter verbinden die Bahnlinien nicht nur deutschsprachige, rätoromanische und italienische Sprachgebiete, sondern machen auch kulturhistorische Stätten erfahrbar – und dies auf einer Strecke, die über Kunstbauten aus der Zeit der Bahnpioniere führt: Der Landwasserviadukt, der Kreisviadukt bei Brusio oder die Kehrtunnels bei Bergün sind Kunstbauten von überragender Bedeutung.

UNESCO WELTERBE RHB

IN DER LANDSCHAFT ALBULA/BERNINA



Der Landwasserviadukt: Eines der Highlights auf der RbH UNESCO Welterbestrecke.



SWISS ALPS JUNGFRAU-ALETSCHE

WORLD NATURE FORUM

Das **World Nature Forum** in Naters ist das neue Besucherzentrum des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Mit interaktiven Erlebnisstationen und Infografiken wird auf Fragestellungen im Umgang mit dem Welterbe verwiesen. Ein Highlight ist der Panoramaraum, in dem nie gesehene Filmszenarien die Besucher begeistern.

Die Ausstellung ist so ausgerichtet, dass sie sowohl für Kinder wie Erwachsene neue Einblicke in dieses Gebiet gewährt. Informationen: www.worldnatureforum.com. Am besten lässt sich das Welterbe anschliessend durch eine Wanderung entdecken, beispielsweise durch eine mehrtägige Tour von Meiringen nach Fiesch.

MEIRINGEN - FIESCH

5 Tage / 4 Nächte

Auf dieser anspruchsvollen Tour durchwandern Sie das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch mit seinen imposanten Gebirgszügen und unvergleichlichen Naturlandschaften.

1. Tag	Anreise über Meiringen nach Rosenlauri Rosenlauri - Grindelwald	5:30 h
2. Tag	Grindelwald - Alpiglen - Wengen	5:10 h
3. Tag	(ÖV: Wengen - Interlaken - Brig - Blatten) Blatten - Belalp	2:30 h
4. Tag	Belalp - Aletschwald - Bettmeralp	6:45 h
5. Tag	Bettmeralp - Fiescheralp - Fiesch	5:45 h
	Abreise / Zusatznacht in Fiesch	

Preis pro Person in CHF ab

Standard 649.-

Profil Mittel

Saison Juni bis Oktober

Region Berner Oberland, Wallis



Im World Nature Forum gibt es vieles zu Bestaunen.

DAS WASSERSCHLOSS EUROPAS

WANDERUNG AM VIER-QUELLEN-WEG



OBERALPPASS - BELVÈDÈRE

4 Tage / 3 Nächte

1. Tag	Anreise nach Andermatt und Oberalppass Rundweg Oberalppass	3:30 h
2. Tag	Andermatt - Gotthardpass	5:30 h
3. Tag	Gotthardpass - Ulrichen	5:30 h
4. Tag	Ulrichen - Belvédère	6:15 h
	Abreise / Zusatznacht in Andermatt, Oberwald, Ulrichen, Gletsch	

Preis pro Person in CHF ab

Standard 509.-

Profil Anspruchsvoll

Saison Mitte Juni bis Mitte Oktober

Abhängig von Schneeverhältnissen

Region Gotthardregion

Merkmale Rheinquelle am Tomasee

Reussquelle am Lucendropass

Ticinoquelle am Nufenenpass

Rhonequelle beim Rhonegletscher



Eindruckliche Symbiose von Wasser und Fels.

Im **Gotthardmassiv** entspringen die vier bedeutenden Flüsse Rhein, Reuss, Ticino und Rhône, welche in alle vier Himmelsrichtungen fliesen. Zu deren Quellen führt der ca. 85 Kilometer lange Vier-Quellen-Weg. Für Genuss-Wanderer gibt es ein viertägiges Pauschalangebot. Die Tagesetappen unterscheiden sich vom Standardweg und integrieren

den öffentlichen Verkehr. Damit Sie zu Ihrer verdienten Nachtruhe kommen, haben wir für Sie gemütliche Hotels in den naheliegenden Dörfern reserviert. Entdecken Sie die einzigartige Landschaft entlang des Vier-Quellen-Weges.

Informationen unter www.eurotrek.ch Anfragen resp. Buchungen per Mail: eurotrek@eurotrek.ch Tel. 044 316 10 00

«WELTERBESTÄTTEN SIND EINZIGARTIG UND NICHT AUSTAUSCHBAR»

EINZIGARTIGE ORTE VON WELTWEITER BEDEUTUNG STEHEN AUF DER UNESCO-WELTERBELISTE. ZWÖLF DAVON LIEGEN IN DER SCHWEIZ. WAS ZEICHNET DIESE ORTE AUS? WAS BIETEN SIE? IM GESPRÄCH MIT KASPAR SCHÜRCH, GESCHÄFTSLEITER VON «WORLD HERITAGE EXPERIENCE SWITZERLAND» (WHES).

WORLD HERITAGE EXPERIENCE  **SWITZERLAND**

INTERVIEW: FABRICE MÜLLER, REDAKTOR

Was versteht man unter einem Welterbe?

Kaspar Schürch: Es steht für das eindruckliche Zeugnis eines Erbes von weltweiter Bedeutung, sei es natürlicher, kultureller oder erdgeschichtlicher Art. Die Grundlagen für den Schutz dieser Welterbestätten wurden 1972 mit der Unterzeichnung der UNESCO-Welterbe Konvention geschaffen. Mittlerweile gehören über tausend Objekte in 165 Ländern dazu.

Wie wird ein Ort zur Welterbestätte?

Jedes Land hat die Möglichkeit, beim Welterbe-Komitee einen Antrag für die Aufnahme eines Ortes auf die UNESCO-Welterbeliste zu stellen. Dabei gilt es, die Kriterienliste der UNESCO zu erfüllen. Grundsätzlich muss ein Ort universell einzigartig sein, indem er zum Beispiel für eine bestimmte kulturelle oder naturhistorische Entwicklung steht – wie wir es etwa bei der Tektonikarena Sardona rund um das Thema Alpenbildung sehen.

Was für Kriterien muss ein Ort denn erfüllen, um auf die Welterbeliste aufgenommen zu werden?

Da gibt es eine ganze Liste an Bedingungen. So wird von einer Welterbestätte unter anderem erwartet, dass man dort wissenschaftliche Forschung betreibt, dass gewisse Werte vermittelt werden und dass man sich zu einem nachhaltigen Umgang mit dem Welterbe verpflichtet.

Worin liegen die Unterschiede zwischen einer Welterbestätte und einem anderen Ort von touristischer oder historischer Bedeutung?

Welterbestätten sind einzigartig und nicht austauschbar. Sie laden ihre Besucherinnen und Besucher ein, zu entdecken, aber auch zu lernen. Beim Welterbe Swiss-Alps Jungfrau-Aletsch beispielsweise erlebt man verschiedene Vegetationszonen auf engstem Raum. Somit ist dieses Gebiet auch für Forschungen sehr interessant.

Welche weiteren Themen werden in den Welterbestätten vermittelt?

Das ist von Ort zu Ort unterschiedlich. Am Monte San Giorgio etwa wird dem Besucher eine Zeitreise in die Epoche der Saurier vor über 240 Millionen Jahren ermöglicht, in St. Gallen erfahren wir Spannendes über die Verbreitung der Bücher im Mittelalter und über die Vorbildfunktion des Klosters Sankt Gallen als Modell für viele andere Klosteranlagen, und schliesslich wird in La Chaux-de-Fonds und Le Locle das Zusammenspiel von Städtebau und Uhrenindustrie thematisiert. In allen Welterbestätten erfahren wir in Besucherzentren oder anhand von Führungen und Ausstellungen viel über unser Erbe – oft auch Unerwartetes.

Welche Zielgruppen werden von den Welterbestätten angesprochen?

So unterschiedlich jedes Welterbe ist, so unterschiedlich sind auch seine Zielgruppen. Im Kloster Münstair zum Beispiel werden Farbenworkshops für Kinder angeboten, in der Tektonikarena Sardona kann man das Welterbe von Nord nach Süd in sechs Etappen durchwandern, und unter dem Namen «Lavaux Experience» führen Winzer der Weinberg-Terrassen am Genfersee interessierte Personen in ihre Arbeit ein.

Was bedeutet es für einen Ort, auf die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen zu werden?

Es ist eine Qualitätsausgabe über einen Ort, ein Label mit internationaler Ausstrahlung. Welterbe zu sein, bedeutet, in der «Champions League» mit anderen Besuchermagneten aus der ganzen Welt zu spielen – vom Grand Canyon bis zur Ruinenstadt Machu Picchu in Peru. Die Welterbestätten stehen immer auch für die Identität eines Landes und seiner Kultur.

Welterbe zu sein, ist ja auch eine Verpflichtung ... genau. Die Orte verpflichten sich, ihre Welterbe-

stätten als Erbe für künftige Generationen zu schützen und zu erhalten. Hier bewegen sich manche Orte zwischen Massentourismus und der Auflage, den Ort vor seinem eigenen Erfolg zu schützen. In diesem Sinne geht es um einen nachhaltigen Tourismus. Jean-Bernard Münch, Präsident der Schweizerischen UNESCO-Kommission, sagte einst: «Erst wenn man sich eines Schatzes bewusst ist, kann man sich auch dafür stark machen.»

Besteht in der Schweiz die Chance, dass demnächst weitere Welterbestätten von der UNESCO aufgenommen werden?

Eine Expertengruppe unter der Federführung der Schweizerischen UNESCO-Kommission ist für die Auswahl neuer Kandidaten verantwortlich. Derzeit sind zwei mögliche Kandidaturen bekannt: zum einen die Salginatobelbrücke im Kanton Graubünden sowie die alten Buchenwälder im Val di Lodano im Tessin und auf dem Bettlachstock im Kanton Solothurn. Letztes Jahr nahm die UNESCO die Bauten von Le Corbusier in sieben Ländern auf, darunter die Villa «Le Lac» in Corseaux VD und das Mehrfamilienhaus «Clarté» in Genf. Zudem wurde im Jahr 2016 die «Fête des Vignerons» in Vevey als erstes immaterielles Kulturerbe der Schweiz in die repräsentative Liste der UNESCO aufgenommen.



Kaspar Schürch, Geschäftsführer von «World Heritage Experience Switzerland» (WHES).

UNESCO-WELTERBE IN DER SCHWEIZ

EINZIGARTIGE SCHWEIZ ERLEBEN

UNESCO-WELTERBESTÄTTEN SIND ZEUGEN DER ERD- UND MENSCHHEITSGESCHICHTE. SIE ERZÄHLEN VON DER ENTSTEHUNG DES LANDES UND SIND TEIL DER SCHWEIZER IDENTITÄT. JEDER DIESER ORTE STEHT FÜR ECHTHEIT, QUALITÄT UND VIELFALT ÜBER GENERATIONEN HINAUS.

Weitere Informationen: www.whes.ch

WELTERBETAGE 2017

Am Wochenende vom 10. und 11. Juni findet die zweite Austragung der Welterbetage statt. Die Welterbestätten in der Schweiz öffnen ihre Türen und laden zu Entdeckungsreisen ein. Spezialführungen, Begegnungen mit Menschen aus dem Welterbe sowie der eine oder andere Überraschungspunkt lassen Gross und Klein ins Welterbe eintauchen.
www.welterbetage.ch



© Ticino Tourismus

DREI BURGEN VON BELLINZONA (WELTKULTURERBE SEIT 2000)

Die drei imposanten Burgen von Bellinzona gehören zu den bedeutendsten Zeugen der mittelalterlichen Befestigungsbaukunst. Sie wurden im Lauf der Jahrhunderte mehrfach wiederaufgebaut und vor kurzem restauriert – nun präsentieren sich die drei Burgen Castelgrande, Montebello und Sasso Corbaro in voller Pracht.



© Bern Tourismus

ALTSTADT VON BERN (WELTKULTURERBE SEIT 1983)

Die Berner Altstadt thront erhaben auf einer Halbinsel hoch über der Aare. Die Schweizer Hauptstadt zeugt vom grossartigen mittelalterlichen Städtebau Europas und verzaubert ihre Besucher mit einem wohlthuend entschleunigenden Lebensrhythmus.



© RhB / Andrea Badrutt

RHÄTISCHE BAHN IN DER LANDSCHAFT ALBULA/BERNINA (WELTKULTURERBE SEIT 2008)

Die Bahnstrecke über Albula und Bernina ist bezüglich Bautechnik und Linienführung eine Meisterleistung. Enge Radien, raffinierte Kunstbauten, verwirrende Tunnels: Im UNESCO-Welterbe RhB verschmelzen Landschaft und Eisenbahn harmonisch in die wilde Natur. Für Geniesser wird die Fahrt zur Entdeckungsreise durch die Bahnkultur.

LA CHAUX-DE-FONDS/LE LOCLE, STADTLANDSCHAFT UHRENINDUSTRIE (WELTKULTURERBE SEIT 2009)

Eine Architektur, die dem Licht hohe Priorität einräumt, und eine urbane Struktur, die den Verkehr erleichtert: La Chaux-de-Fonds und Le Locle sind gelungene Symbiosen von



© G. Benoît à la Guillaume

Urbanistik und Uhrenindustrie. Ihre Bauten zeugen von der lokalen Handwerks- und Industriegeschichte und zeigen, dass die Uhrmacherei in die Entwicklung der Stadtlandschaft eingebunden wurde.



© Régis Colombo/diapo.ch

LAVAUX, WEINBERG-TERRASSEN (WELTKULTURERBE SEIT 2007)

Bereits im 11. Jahrhundert wurden hier auf engen, von Mauern gestützten Terrassen Reben angebaut. Seither haben Generationen von Weinbauern dieses aussergewöhnliche Mosaik gehegt und gepflegt. Mit ihren 14 Dörfern widerspiegelt die Kulturlandschaft auf eindrückliche Art, wie sie sich dank des ausgewogenen Zusammenspiels von Bewohnern und Umwelt entwickeln konnte.



© Jacques Perler

MONTE SAN GIORGIO (WELTNATURERBE SEIT 2003; 2010 ERWEITERUNG)

Die Landschaft um den Monte San Giorgio würde das Label UNESCO-Weltnaturerbe allein schon aufgrund ihrer Schönheit verdie-

nen. Einzigartig machen sie jedoch die Schätze, die im Untergrund verborgen sind: bis zu 240 Mio. Jahre alte Fossilien. Damals bildeten die Gesteine des Monte San Giorgio ein Meeresbecken in einer subtropischen Region. Heute gibt das Fossilienmuseum in Meride einen Einblick in diese Welt.



© Jungfrau Bahnen

SWISS ALPS JUNGFRAU-ALETSCHE (WELTNATURERBE SEIT 2001; 2007 ERWEITERUNG)

Imposante Bergketten, urige Täler und das grösste zusammenhängend vergletscherte Gebiet der Alpen – für die UNESCO war klar: Dies ist ein Welterbe von universalem Wert. Die Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch sind eine der spektakulärsten Hochgebirgslandschaften. Sie stehen in Symbiose mit der umgebenden Kulturlandschaft.



© St.Gallen-Bodensee Tourismus

STIFTSBEZIRK ST. GALLEN (WELTKULTURERBE SEIT 1983)

St. Gallen verfügt mit seiner Kathedrale über ein prachtvolles Wahrzeichen. Sie bildet zusammen mit dem Stiftsbezirk ein einzigartiges historisches Ensemble. In der Stiftsbibliothek befindet sich der wohl schönste Rokosaal der Schweiz. In der so genannten «Seelenapotheke» lagert ein Schatz von 170'000 Büchern und 2'000 Originalhandschriften aus dem Mittelalter.



© IC Tektonikarena Sardona

SCHWEIZER TEKTONIKARENA SARDONA (WELTNATURERBE SEIT 2008)

Der Zusammenstoss von Afrika mit Europa hat die Alpen über Jahrmillionen hinweg aufgetürmt. Gesteinsschichten wurden übereinander geschoben, gefaltet und zerbrochen. In der Tektonikarena Sardona sind die Spuren dieser gewaltigen Kräfte gut sichtbar.



© Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair

BENEDIKTINERINNEN-KLOSTER ST. JOHANN IN MÜSTAIR (WELTKULTURERBE SEIT 1983)

Die Klosteranlage wurde im 8. Jahrhundert von Karl dem Grossen gegründet und nie völlig zerstört. Gut erhalten, offenbart sie daher die Baustile mehrerer Epochen und birgt Kunstschätze aus über zwölf Jahrhunderten – ein Anziehungspunkt nicht nur für Archäologen und Kunsthistoriker.



© SCC UNESCO Palafittes

PRÄHISTORISCHE PFAHLBAUTEN UM DIE ALPEN (WELTKULTURERBE SEIT 2011)

Die Serie «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» umfasst 111 Pfahlbaustationen in sechs Ländern (D, F, I, SLO, A, CH), davon 56 in der Schweiz. Die Reste sind dank ihrer Lage unter oder am Wasser sehr gut erhalten. Einen spannenden Einblick in diese Zeit um 5000 bis 500 v. Chr. gewährt das Museum Laténium in Hauterive. www.whes.ch

AUSFLÜGE ZU DEN WELTERBESTÄTTEN DER UNESCO



DIE BLS VERBINDET STADT MIT LAND, MENSCH UND KULTUR UND NEU SOGAR DIE SCHWEIZ MIT ITALIEN. SEIT DEM FAHPLANWECHSEL VERKEHRT DER REGIOEXPRESS LÖTSCHBERGER VON BERN VIA BRIG NACH DOMODOSSOLA UND ZURÜCK – AB DEM 9. JULI SOGAR IM ZWEI-STUNDEN-TAKT. MIT DEM SACRO MONTE CALVARIO ZÄHLT DIE BLS NUN SECHS UNESCO WELTERBESTÄTTEN IN IHREM EINZUGSGEBIET. OB KULTURSTÄTTE, NATURERBE ODER BIOSPHÄRE, MIT DER BLS GELANGEN SIE BEQUEM ZU IHREM UNESCO-AUSFLUGSZIEL.

Reisen Sie zum Beispiel mit dem Regio-Express ab Bern ohne umzusteigen in die Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds oder besuchen Sie die Biosphäre Entlebuch, die als Wilder Westen von Luzern gilt. Die sechs UNESCO-Welterbestätten im BLS-Gebiet könnten jedenfalls kaum unterschiedlicher sein und jede einzelne Region hat das ganze Jahr über ihren ganz besonderen Reiz.

1 Berner Altstadt von einer neuen Seite entdecken

Die im Jahr 1983 von der UNESCO mit dem Titel Welterbe ausgezeichnete Altstadt bietet verschiedenste Sehenswürdigkeiten, vom Touristenmagnet Zytglogge über das imposante Münster bis hin zu den Figurenbrunnen aus der Zeit der Renaissance. Auf einer iPod-AudioGuide-Tour entdecken Sie die wahren Eigenheiten der Stadt individuell und doch geführt. Zur Auswahl stehen zwei sich ergänzende Routen. Präzise Weginstruktionen führen Sie direkt zu den Sehenswürdigkeiten. Untermalt wird der Spaziergang durch die Musik bekannter Berner Künstler.

www.bern.com/stadtfuehrungen

2 Von Bern direkt in die Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds

Die BLS verbindet die beiden UNESCO-Städte Bern und La Chaux-de-Fonds seit letztem Dezember mit Direktverbindungen. Regelmässig wie ein Schachbrett angelegt, zeugen die Stadtbauten von der lokalen Handwerks- und Industriegeschichte der Uhrenmetropole. Auf einem Rundgang durch die UNESCO-Stadt lohnt sich ein Abstecher ins internationale Uhrenmuseum und das von Le Corbusier erbaute «Maison Blanche».

www.bls.ch/mih

3 Biosphäre Entlebuch: eine Naturschönheit im Heimatland

Im Herzen der Schweiz, zentral zwischen den touristischen Schwergewichten Bern und Luzern gelegen, befindet sich die UNESCO Biosphäre Entlebuch. Hier ist die Natur mit voralpinen Moor- und Karstlandschaften, Bergbächen und einer reichen Tier- und Pflanzenwelt Trumpf. Erfahren Sie auf dem Kinderspielplatz Mooraculum alles über das mystische Thema Moor oder begeben Sie sich auf eine geführte Entdeckungstour an der Biosphärenakademie. Von den Gipfeln der Mar-

bachegg und des Briener Rothorns bieten sich eindruckliche Ausblicke. Die BLS bringt Sie von Bern aus im Halbstundentakt vorbei an tiefgrünen Wäldern und Auenlandschaften ins Entlebuch. Die Luftqualität ist hier nachweislich so hervorragend, dass Sie ruhig tief durchatmen können.

www.bls.ch/heimatland

4 Palafittes Neuchâtel: prähistorische Pfahlbauten

An den Seeufern standen sie einst, die auf Stelzen gebauten Häuser mit Strohdächern. Heute ist an den Fundstellen über Wasser nichts mehr davon zu sehen. Unter Wasser wurden die Reste allerdings gut erhalten und sie sind nun in einigen Museen wieder anzutreffen. Die prähistorischen Siedlungsreste erlauben eine lebendige Einsicht in die Entstehung und Entwicklung früher Agrar-gesellschaften um die Alpen. Im Laténium-Museum in Neuchâtel finden während den Welterbetagen kostenlose Führungen in Deutsch und Französisch statt. Ab Bern bringt Sie die BLS in einer halben Stunde direkt nach Neuchâtel.

www.bls.ch/latenium

5 Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch World Nature Forum Naters

Auf einer Fläche von über 850 km² erstreckt sich das UNESCO-Weltnaturerbe vom Fusse der Berner Oberländer Berge Eiger, Mönch und Jungfrau über den Aletschgletscher und das Bietschhorn im Wallis. Entdecken Sie die landschaftlichen Besonderheiten dieses Gebiets: von der mediterranen Steppenlandschaft bis zu den Gletschern sind alle Vegetationsstufen vorhanden. Den Aletschgletscher erreichen Sie ab Bern via Brig, Fiesch und per Luftseilbahn, das Bietschhorn via Lötschental. Seit September 2016 empfängt das Besucherzentrum des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch in Naters seine Besucher. In der interaktiven Ausstellung tauchen Sie in die spannende und vielseitige Welt der Alpen ein. Nicht verpassen: Der grosse Panoramaraum, in dem auf einer 100 m² grossen Leinwand nie gesehene Filmszenarien aus dem UNESCO-Welterbe gezeigt werden.

www.bls.ch/wnf

6 Berg Mattarella: Sacro Monte Calvario

Der Monte Calvario gehört als einer von insgesamt neun Sacri Monti im Piemont und der Lombardei zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die einfache Wanderung (40 Minuten) führt vom Bahnhof Domodossola entlang des Pilgerwegs durch ein Sondernaturschutzgebiet auf den Berg Mattarella. Das Sondernaturschutzgebiet bietet eine unberührte Natur, eine einzigartige Flora und Fauna sowie verschiedene Ruinen von Burgen und frühchristlichen Gebäuden. 15 Kapellen säumen den mit dem UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichneten Pilgerweg. Innerhalb der Kapellen bestaunen Sie lebensgrosse Christusfigurengruppen und Gemälde von zahlreichen bekannten Künstlern. Auf dem Aussichtsplattform im Park des heiligen Berges lassen Sie Ihren Blick über den ganzen Alpenkreis rings um Domodossola schweifen.

www.bls.ch/domodossola

Weitere spannende Ausflugsideen unter www.bls.ch/ausflug

AB CHF 30.- MIT DER BLS- TAGESKARTE DURCH DIE HALBE SCHWEIZ



Geniessen Sie einen Tag lang freie Fahrt mit Bahn, Bus und Schiff (Thuner- und Brienersee) im gesamten BLS-Gebiet (ausgenommen Brig-Domodossola). Sie ist ausschliesslich im Vorverkauf (bis zwei Tage vor Reisetag) erhältlich und auf 200 Stück pro Tag limitiert. Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Tageskarte in Ihrem BLS Reisezentrum oder an allen bedienten Bahnschaltern im BLS-Gebiet. Die BLS-Tageskarte ist ab CHF 30.- erhältlich (2. Klasse, Halbtax).

www.bls.ch/tageskarte

Bild links: Seit 2003 in der Liste des UNESCO Weltkulturerbes: Der Sacro Monte Calvario von Domodossola.

Fensterplatz



Graubünden: 3 UNESCO-Welterbe in 5 Tagen entdecken.



UNESCO-Welterbe-Tour.

Drei auf einen Schlag. Erleben Sie auf einer abwechslungsreichen Rundreise durch Graubünden gleich drei UNESCO-Welterbestätten: Die **Tektonikarena Sardona** bei Flims, die **Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina** sowie das **Kloster St. Johann in Müstair**. Und ganz nebenbei entdecken Sie viele weitere Juwelen Graubündens.

Im Package inbegriffen:

- 4 Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück in Flims, Bergün, Poschivao und Müstair
- 5 Tage graubündenPASS für freie Fahrt mit der Rhätischen Bahn und PostAuto Graubünden
- Kombiticket Narau – Alp Nagens (Flims)
- Eintritt ins Kloster St. Johann in Müstair

Ab **CHF 499.–** pro Person im Doppelzimmer

Jetzt buchen auf www.graubuenden.ch/unesco-package





GLEITEN SIE INS BERGABENTEUER

Vom charmanten Kandersteger Dorfkern aus führen viele Wege in ein unvergessliches Bergabenteuer. Wanderungen über historische Passrouten, Bikestrecken entlang imposanter Wasserfälle, Badespass im Gletschersee usw. – die Hochebene am Ende des Kandertals ist im Sommer ein wahrliches Paradies für Naturliebhaber.

Frische Bergluft inklusive

Ein Besuch darf bei einem Aufenthalt nicht fehlen: der Oeschinensee auf 1522 m.ü.M. Das Gebiet ist im Sommer sehr beliebt für Wanderer, welche sich nach der anstrengenden Tour im Gletschersee abkühlen. Wer sich eine besondere Art der Abkühlung nicht entgehen lassen will, nimmt Kurs auf die Sommerrodelbahn. Die 750 Meter lange Strecke beginnt bei der Bergstation der Gondelbahn Oeschinen und endet wieder dort.

Fahrspass für alle

Die Handhabung für die Fahrt auf der Sommerrodelbahn wird auf Hinweistafeln Schritt für Schritt erklärt. Das Fahren ist simpel, Kinder ab acht Jahren dürfen die Sommerrodelbahn alleine nutzen (Drei- bis Achtjährige in Begleitung von Erwachsenen). Wer dem Fahrvergnügen zuschauen möchte, erreicht die kurvenreiche Strecke auch zu Fuss. Die Bahn ist während den Sommermonaten jeweils bei trockener Witterung in Betrieb. Lassen Sie sich auf dem kurvenreichen Fahrspass den frischen Bergwind um die Ohren wehen und geniessen Sie dabei das atemberaubende Alpenpanorama!

Adrenalingeladene Alternative

Eine echte Dosis frischer Bergluft garantiert das neuste Angebot aus Kandersteg: Moun-

tain Tubing! Durch den Neubau der Skisprungschanzenanlage entstand vergangenen Sommer das Gelände der Nordic Arena direkt beim Dorfeingang von Kandersteg. Drei Schanzen stehen Skispringer für Trainings zur Verfügung. Regelmässig werden seit der Neueröffnung zudem nationale und internationale Wettkämpfe durchgeführt. Mit dem neusten Angebot wird die Schanzenanlage jedoch auch zwischen den Trainings- und Wettkampfzeiten zum Treffpunkt für Besucher und Sportler.

Einmalige Einblicke

Auch wenn man mit dem Luftreifen nicht über den Sprung sondern über den Auslauf hinuntersaust, garantiert dies einen berauschenden Adrenalinschub – denn Geschwindigkeiten bis zu 90 km/h sind beim Mountain Tubing möglich. Mountain Tuber werden vor der Nutzung auf die Sicherheitsregeln hinge-

wiesen und erhalten eine Einführung in das Rutschvergnügen. Wer das Ganze sanft angehen will, startet mit der kleinsten Schanze «Bire», benannt nach dem Hausberg von Kandersteg, am Fusse welches auch die Nordic Arena steht. Der Luftreif verfügt über Halterungen, an welchen sich die Besucher festhalten können, zudem besteht eine Helmpflicht. Das Mountain Tubing kann jeweils für Einheiten à zwei Stunden gebucht werden und steht jeweils Freitagabends von 18.00 – 20.00 Uhr sowie am Samstagnachmittag von 13.00 – 16.00 Uhr öffentlich zur Verfügung.

Mehr Infos finden Sie unter:
Sommerrodelbahn Oeschinensee:
www.oeschinensee.ch
Mountain Tubing Nordic Arena:
www.mountain-tubing.ch



*Rassige
Fahrt auf
der Sommer-
rodelbahn.*



BILDOUELLE: TOURISMUS & NATURPARK DIEMTIGTAL / MARTIN WYMAN

SCHWEIZER PÄRKE

Kanton Bern: UNESCO Biosphäre Entlebuch.

AUF SCHATZSUCHE IN EINZIGARTIGEN LANDSCHAFTEN

DIE SCHWEIZ IST REICH AN LANDSCHAFTLICHEN UND KULTURELLEN SCHÄTZEN. VIELE DAVON KÖNNEN IN DEN INSGESAMT 19 PARKS BEWUNDERT WERDEN. SIE STEHEN FÜR EINZIGARTIGE LANDSCHAFTEN UND LEBENDIGE TRADITIONEN.

FABRICE MÜLLER, REDAKTOR

Die Fahrt mit dem Postauto von Zernez über den Ofenpass und durch das Münsertal ist ein Akt der Entschleunigung und Meditation. Der östlichste Ort der Schweiz, Müstair genannt, liegt so wunderbare abseits, dass man sich die Fahrt dorthin gut überlegt. Doch kaum jemand bereut es, diesen langen Weg auf sich genommen zu haben und in einem Tal des Nationalparks zu landen, wo man schon vom Postauto aus

mit etwas Glück Steinböcke ins Blickfeld bekommt und wo auch sonst manches etwas langsamer tickt als in der Stadt. Zusammen mit dem angrenzenden Schweizerischen Nationalpark bildet die Biosfera Val Müstair das erste hochalpine UNESCO Biosphärenreservat der Schweiz. Aber auch kulturell hat das Val Müstair einiges zu bieten, denn hier steht das international bekannte Benediktinerinnenkloster St. Johann, das bereits seit 1983 zum UNESCO-Welterbe zählt.



Kanton Graubünden: Biosfera Val Müstair.



Kanton Graubünden: Parc Ela.

WUNDERSCHÖNE LANDSCHAFTEN UND LEBENDIGE TRADITIONEN

Die Biosfera Val Müstair gehört als regionaler Naturpark zu den 19 Parks der Schweiz, unterteilt in die vier Kategorien Schweizerischer Nationalpark, Nationalpark, Regionaler Naturpark – Naturerlebnispark. 16 Pärke sind in Betrieb, drei in Errichtung. Schweizer Pärke präsentieren aussergewöhnliche Regionen mit wunderschönen Landschaften und lebendigen Traditionen. Sie zeichnen sich durch verschiedenste Lebensräume mit einer reichen Flora und Fauna sowie vielfältigen Kulturgütern aus. Die Schweizer Pärke bewahren ihre kostbaren Natur- und Kulturgüter und werten sie auf. Sie geben wertvolle Impulse für die Stärkung der

regionalen Wirtschaft. Den Besuchern bieten sie echte Naturerlebnisse, faszinierende Geschichten, Kontakte zur lokalen Bevölkerung und den Genuss regionaler Spezialitäten.

NATURPARK ELA: HOCHPLATEAU UND FORSCHERPARCOURS

Wie die Biosfera Val Müstair befindet sich auch der Naturpark Ela im Kanton Graubünden. Er liegt im Herzen Graubündens und vereint die drei Sprachkulturen Romanisch, Deutsch und Italienisch. Zu den Sehenswürdigkeiten im Naturpark Ela zählt zum Beispiel die Alp Flix. Das Hochplateau der Alp Flix bezaubert durch die Weite und den Blick auf den Piz Platta. Fett-



Kanton Bern: Naturpark Diemtigtal.



Kanton Bern: Naturpark Gantrisch.

und Trockenwiesen verzahnen sich mit Bergwald, Hoch- und Flachmoore formen mit Bergseen ein vielfältiges Mosaik. Speziell für Kinder gibt es auf der Alp Flix einen Forscherparcours. Oder wie wär's mit einem Ausflug nach Filisur? Das Dorf bezaubert durch malerische Gassen, Plätze und Gebäude.

DIEMTIGTAL: GROSSE ARTENVIELFALT

Das im Berner Oberland gelegene Diemtigtal begeistert mit vielen landschaftlichen Schönheiten und teilweise noch unbekanntem Stärken und verborgenen Schätzen. Im regionalen Naturpark Diemtigtal existiert zum Beispiel das grösste zusammenhängende Alpwirtschaftsgebiet der Schweiz. Auf 67 Hektaren besteht dank jahrelanger extensiver Bewirtschaftung eine starke, gut erschlossene Alpwirtschaft mit einer grossen Artenvielfalt. Der

Höhepunkt für Familien im Sommer ist zum Beispiel der Erlebniswanderweg Grimmimutz.

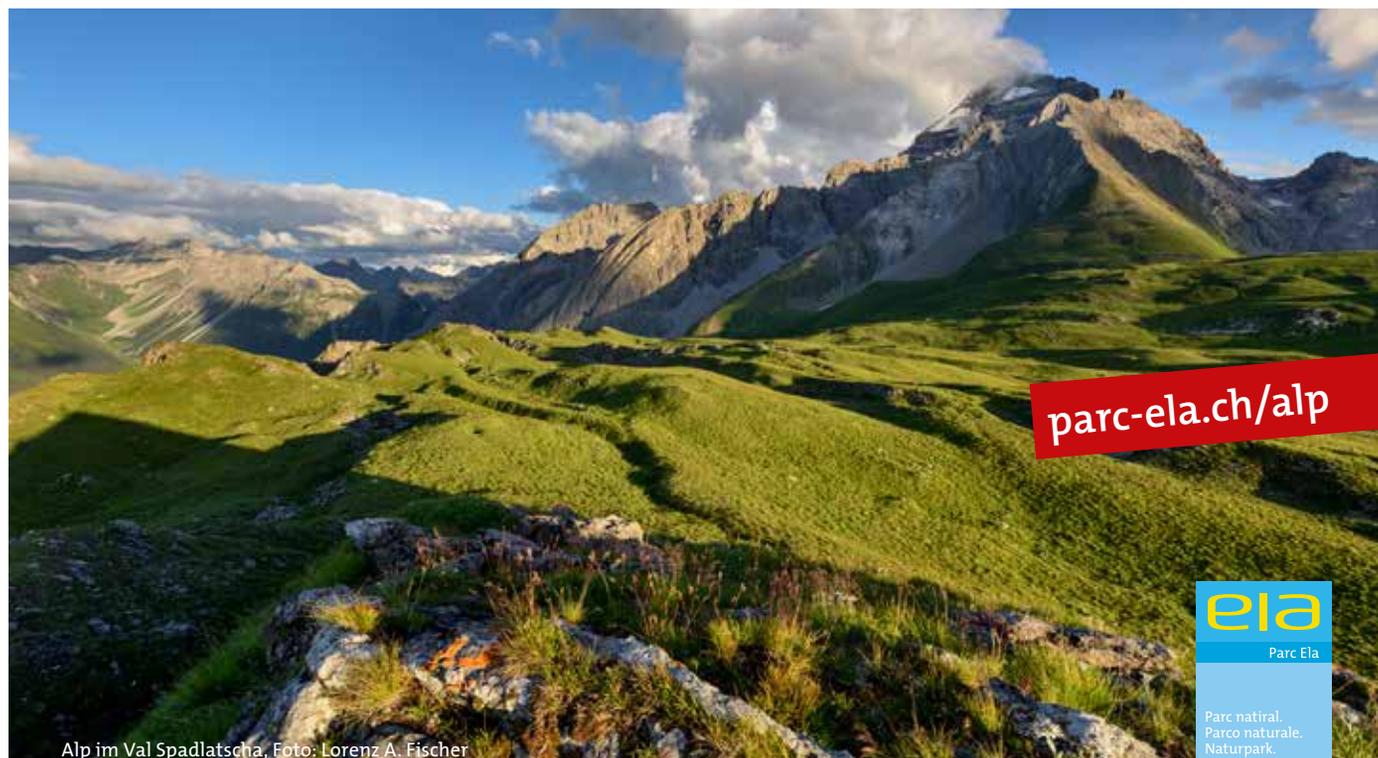
TIER- UND PFLANZENWELT VON INTERNATIONALER BEDEUTUNG

Zentral zwischen Bern und Luzern gelegen, lockt die Biosphäre Entlebuch mit einer Tier- und Pflanzenwelt von internationaler Bedeutung. Das bisher einzige Biosphärenreservat der Schweiz ist seit Herbst 2008 der erste regionale Naturpark der Schweiz. Zahlreiche Wanderwege laden zum Geniessen und Entdecken ein. Zum Beispiel der Steinbock-Trek Rothorn, die vielleicht schönste Gratwanderung mit einem unglaublichen Panorama. Oder der Weitwanderweg durch die Moorlandschaften der UNESCO Biosphäre Entlebuch vorbei an kargen Hochmooren und blumigen Flachmooren.

Musse im Naturpark Gantrisch

Der Naturpark Gantrisch ist mit seinen wunderbaren Landschaften ein begehrtes Naherholungsgebiet. Der neue Entschleunigungs-Rundweg «Musse: um Gantrisch» im Naturpark führt den Besucher mit neuartigen Musse-Bänken durch die wunderbaren Landschaftsräume auf dem Längenberg. Dadurch wird das Erlebnis im Gantrisch noch einmaliger. Der 5,3 Kilometer lange Rundweg führt durch die wunderbaren Landschaftsräume zwischen dem Taveldenkmal (Bütschel-Gschneit oberhalb von Riggisberg) und dem Ausflugsziel Bütschelegg.

- www.biosfera.ch
- www.diemtigtal.ch
- www.parc-ela.ch
- www.gantrisch.ch
- www.biosphaere.ch



parc-ela.ch/alp

Alp im Val Spadlatscha, Foto: Lorenz A. Fischer



Alpen entdecken im Parc Ela — dem grössten Naturpark der Schweiz

ALTE MYTHEN UND BEEINDRUCKENDE LANDSCHAFTEN

DER NATURPARK GANTRISCH LIEGT IM STÄDTEDREIECK BERN - THUN - FRIBOURG. INNERT KÜRZESTER ZEIT ERREICHT MAN ENDLOSE WÄLDER, URSPRÜNGLICHE WIESEN UND TIEFE CANYONS. HIER LASSEN SICH WILDE TIERE BEOBACHTEN, MUTPROBEN BESTEHEN, REGIONALE SPEZIALITÄTEN GENIESSEN UND ATEMBERAUBENDE AUSSICHTEN GENIESSEN.

Fensterplatz

Auf Wanderungen oder Velotouren kann man das Gebiet am besten entdecken, wie zum Beispiel auf dem Panoramaweg, dem Gürbetaler Höhenweg, dem Naturerlebnispfad Grasburg, in der Urlandschaft Brecca oder der Schwarzwasserschlucht. Wer eher auf Action steht, dem seien ein Besuch im Seilpark Gantrisch oder der Klettersteig empfohlen. Die Gegend im Naturpark Gantrisch ist auch reich an Sagen und Geschichten, wie die landesweit bekannte vom «Vreneli ab em Guggisberg». Eine besondere Attraktion sind die geführten Wanderungen, auf denen die alten Mythen an besonders geschichtsträchtigen Orten wiedergegeben werden. Aber auch nachts bietet der Naturpark einiges: So ermöglicht die äusserst geringe Lichtverschmutzung eine ungetrübte Aussicht in die Sternenwelt.

Rund um das Gantrischseeli

Für dieses Kleinod haben viele Menschen gekämpft: Vor Jahren drohte das Gantrischseeli zu verlanden, heute schimmert der Bergsee wieder in der malerischen Moorlandschaft. Eine kurze Wanderung führt von der unteren Gantrischhütte zu seinem Ufer. Unterwegs begegnet man Kühen und Ziegen, und wer einen Feldstecher dabei hat, erspäht mit etwas Glück sogar ein paar Gämsen. Der kleine See kann aber auch der Abschluss der längeren Rundwanderung um den Gantrisch sein. Ein steiler Zickzackkurs führt zum Leiternpass hinauf, wuchtig ragen dabei rechts und links Gantrisch und Nünenenflue in die Höhe.

Familienausflug zu den Cheesereloch-Zwergen

Zweigt man vom Panoramaweg ab und lässt ihn hundert Meter hinter sich, wird man von

einem Zwerg begrüsst. Er zeigt den Weg zu seiner Welt, einem verwunschenen Labyrinth aus Steinblöcken und moosbewachsenen Wurzeln. Ein zweiter Zwerg, nicht weit davon entfernt, schwingt den Pickel. Abermals ein Stück weiter sitzt ein alter, gemütlicher Zwerg. Durch die wie durch Zauberhand geöffnete Spalte betritt man die Höhle, froh über die mitgebrachte Taschenlampe, denn es ist stockdunkel im Reich der Zwerge.

Früher fanden nur Ortskundige das Cheesereloch, der Sage nach das Schloss der Zwerge und ihrer Feenkönigin Helva. Seit Anfang August 2009 weisen Zwerge aus Eichenholz den Besuchern den Weg. Die Höhle befindet sich auf dem Panoramaweg zwischen Hörbüelpass und Pfyffe, auf der Nordseite des Hügelkamms. Gerade auch mit Kindern kann so zum Beispiel ab Ottenleuebad ein vergnüglicher Ausflug organisiert werden.

www.gantrisch.ch



Das idyllische Gantrischseeli.



Die Zwerge entlang des Wegs zum Cheesereloch.



Tolle Aussicht übers Gürbetal vom Taveldenkmal.



Gantrisch (ganz rechts) und Nünenen mit dem Leiternpass dazwischen.



Voneinander lernen und gemeinsam anpacken.

UMWELTBILDUNG IM NATURPARK DIEMTIGTAL

SCHULE AUF DER ALP

IN ALLER FRÜH KLINGELT DER WECKER. ES DÄMMERT ERST UND IST KALT. ES RIECHT NACH HOLZFEUER UND STALL. DAS TAGESWERK AUF DER ALP BEGINNT.

Anpacken erwünscht: Fünf Oberstufenschüler helfen mit, die Kühe in den Stall zu treiben, sowie beim Ausmisten und Melken. Die Belohnung für das frühe Aufstehen folgt unmittelbar: ein währschaftes Zmorge mit Produkten direkt von der Alp. Es heisst Kraft tanken. Diese brauchen sie auch, denn für die nächsten Stunden ist Schwenten angesagt. Sicher nicht das, was sich die Jugendlichen aus der Stadt vorgestellt haben, als die Lehrerin vorschlug, während ihrer Projektwoche an einem 24-Stunden-Alperlebnis teilzunehmen. Trotzdem. Nach ihrer Rückkehr von der Alp berichten sie begeistert von ihren Erlebnissen: Von der Verantwortung, eine Herde Kühe zu zügeln, von der Begegnung mit einem anderen Leben, körperlich strenger Arbeit, einem Leben ohne Warmwasser und Handy. Und ja, sie würden die Erfahrung jederzeit anderen Schulklassen weiterempfehlen.

Unterschiedliche Welten treffen hier aufeinander

Bei «Schule auf der Alp» begleiten Schülerinnen und Schüler die Älpler in Kleinstgruppen bei ihrer täglichen Arbeit und lernen das komplexe System der Alpwirtschaft kennen. Ganz unterschiedliche Welten treffen aufeinander und bieten Platz für grundsätzliche Fragen über das Leben. Nicht selten erreichen die Jugendlichen eigene Grenzen, kämpfen gegen innere Widerstände und lernen sich neu kennen. Die

Gastfreundschaft der Familien, die Arbeit mit Tier und Natur, die Einfachheit des Lebens, der Zusammenhalt untereinander: soziokulturelle Erlebnisse, die die jungen Menschen, die Lehrpersonen und die Alpbewirtschafter gleichermaßen beeindruckt und nachhaltig wirken.

Gut zu wissen

2015 von der Volkswirtschaft Berner Oberland mit dem Innovationspreis für Berglandwirtschaft ausgezeichnet, ist «Schule auf der Alp» ein in der Schweiz einmaliges Angebot für Schulklassen. Das ausserschulische Umweltbildungsangebot orientiert sich an der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Schule auf der Alp kann als Projektwoche, als 24-Stunden-Alperlebnis oder als Tagesalpbesuch von Juni bis September gebucht werden. Das Angebot richtet sich an Schüler und Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe, des 10. Schuljahres und von Gymnasien.

Perspektiven wechseln und Zusammenhänge erkennen

Umweltbildungsangebote zu entwickeln ist eines der Hauptziele des Naturparks Diemtigtal. Mit seinen alpinen Naturlandschaften und einer naturnah bewirtschafteten Kulturlandschaft eignet er sich besonders gut als ausserschulischer Bildungsort. Etwas selbst zu machen und zu erleben ist die beste Lernmethode. www.diemtigtal.ch/schuleaufderalp



Geruhsame Alpzüglete.



Wie entsteht der würzige Käse auf Alp Gestelen?



Rombach in der Biosfera Val Müstair © I. Andri.

REGIONALER NATURPARK BIOSFERA VAL MÜSTAIR

VON NATUR AUS ANDERS

DIE BIOSFERA VAL MÜSTAIR IST EIN KLEINES, ABER FEINES, ROMANISCHSPRACHIGES BERGTAL AM ÖSTLICHSTEN ZIPFEL DER SCHWEIZ, IN UNMITTELBARER NACHBARSCHAFT ZUM SCHWEIZERISCHEN NATIONALPARK UND DEM ITALIENISCHEN NATIONALPARK STILFSEERJUCH.



Geführte Wildbeobachtung mit Biosfera Perit © U. Zimmermann

WILDTIERBEOBACHTUNG

Auf der geführte Wildbeobachtung führt der einheimische Biosfera Perit und Jäger Severin Hohenegger durch die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt bei Chasclot. Zu Beginn der Wanderung steigen wir 230 Höhenmeter auf durch den Bergwald bis über die Waldgrenze. Die Teilnehmer werden von Severin Hohenegger in die Welt der einheimischen Wildtiere eingeführt, erfahren spannendes über ihren Lebensraum.

Ein Naturpark mit Weltformat; mit einer einzigartigen romanischen Kultur wie das UNESCO-Welterbe Kloster Sankt Johann; mit einer Bevölkerung, die sich der nachhaltigen Entwicklung der Region fest verbunden fühlt und daher gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalpark und einer Teilfläche der Gemeinde Scuol das erste hochalpine UNESCO-Biosphärenreservat der Schweiz bildet. Neben den Zielen und Aufgaben des Parks stehen dabei insbesondere die Forschung zum Thema Mensch und Umwelt sowie die Sensibilisierung und Aufklärung der Gäste und Bewohner über die Werte dieser weltweit einzigartigen Umwelt im Vordergrund.

Den Naturpark entdecken

Neben dem gut ausgebauten Wander- und Bikeangebot zeichnet sich die Region auch durch einige ganz besondere touristische Sehenswürdigkeiten aus – das seit 1983 zum UNESCO-Welterbe zählende Kloster St. Johann in Müstair, die Handweberei Manufactura Tessanda in Sta. Maria, die typischen Bündner Dörfer mit den herrlichen Fassadenbemalungen und die auch heute noch sehr lebendige romanische Sprache und Kultur. Die intakte Natur und

EUROTREK-ANGEBOT:

VIA JAURA – Mit dem Velo in fünf Tagen von Zernez nach Bozen.



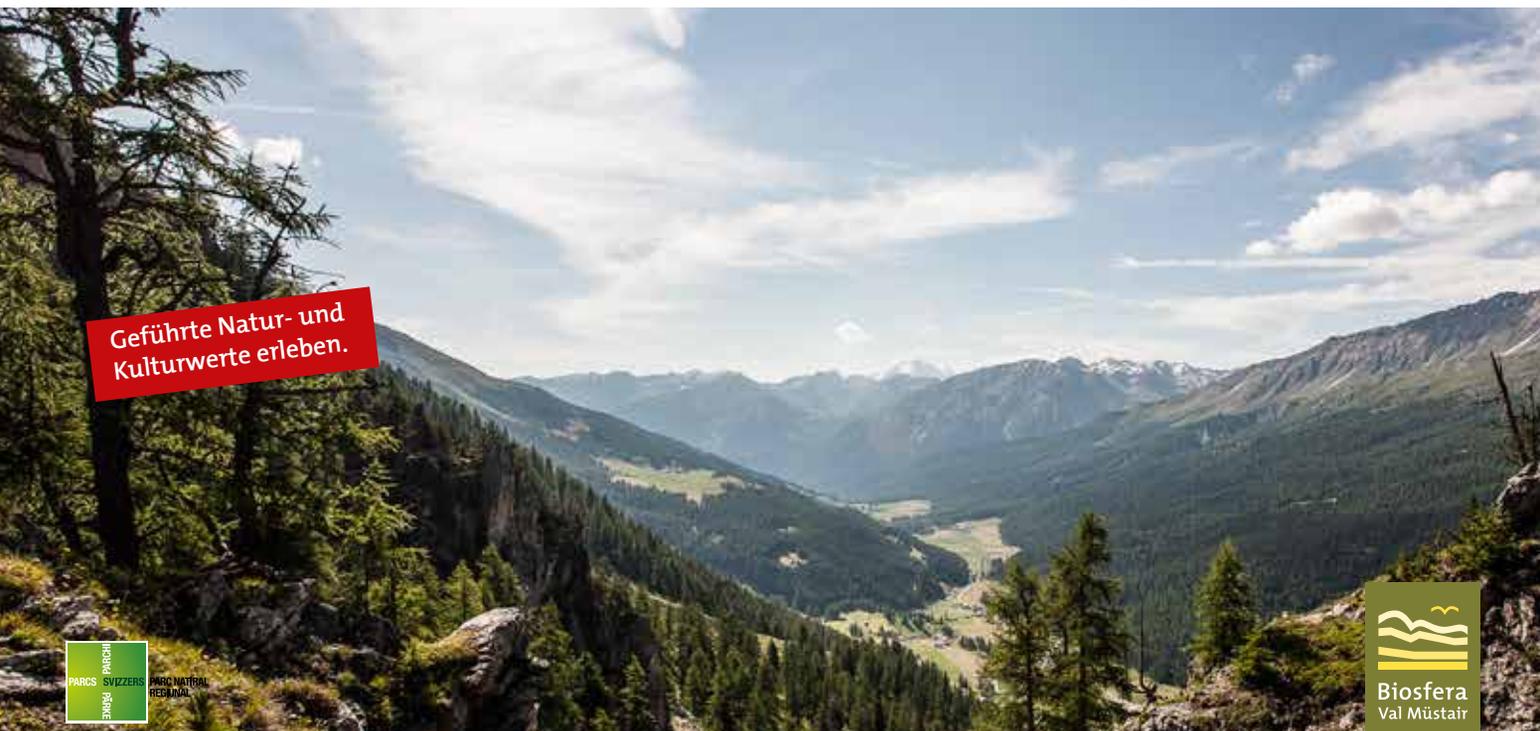
AN DIE FERIENTIPPS MIT ENGADIN VAL MÜSTAIR MOBIL

Entdecken Sie die Vielfalt der Biosfera Val Müstair mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Nutzen Sie dank dem Angebot «Engadin Val Müstair Mobil» das PostAuto- und RHB-Angebot in der Nationalparkregion kostenlos und erreichen Sie unsere Ausflugstipps bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Weitere Infos zum Angebot: www.val-muestair.ch/Öv-Inklusive

das spezielle Klima bieten Lebensraum für eine vielfältige Fauna und Flora der Alpen. Nicht nur Rothirsch, Gams und Bartgeier fühlen sich hier wohl, auch den Bären verschlägt es zeitweise in die einsamen Täler der Region.

Der Rombach, einer der letzten Wildflüsse der Schweiz, blumenreiche Hangwiesen, lichte Lärchenwälder, die sich im Spätherbst leuchtend gelb färben oder die Arvenwälder nahe der Baumgrenze machen den Reiz dieser imposanten Landschaft aus.



Geführte Natur- und Kulturwerte erleben.



Ferientipps in der Biosfera Val Müstair: Persönlich geführt und hautnah erlebt.

Der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair engagiert sich gemeinsam mit der Ferienregion Engadin Val Müstair für eine nachhaltig geschützte, intakte aber auch erlebbare Natur- und Kulturlandschaft rund um den Schweizerischen Nationalpark. Konkret (be-)greifbar werden diese Werte in Form von

ausgewählten, persönlich geführten Erlebnissen: Von Naturschützern und Landwirten über Handwerker und Imker bis hin zu Biologen stellt Ihnen die Ferienregion praktisch täglich die richtigen Fachleute zur Seite, damit Sie Ihre Lieblingsorte entdecken und besser kennenlernen können.

www.val-muestair.ch/biosfera



UNESCO BIOSPHÄRE ENTLEBUCH

ENTLEBUCH – VISIONÄR, NATÜRLICH

WILLKOMMEN IN DER UNESCO BIOSPHÄRE ENTLEBUCH, EINER DER SCHÖNSTEN UND EIGENARTIGSTEN REGIONEN DER ALPEN UND DER PIONIERREGION DES NACHHALTIGEN TOURISMUS DER SCHWEIZ. ZENTRAL ZWISCHEN BERN UND LUZERN GELEGEN, BEFINDET SICH HIER DAS ERSTE UND BISHER EINZIGE BIOSPHÄRENRESERVAT DER SCHWEIZ GEMÄSS DEN SEVILLA-KRITERIEN UND SEIT HERBST 2008 DER ERSTE REGIONALE NATURPARK DER SCHWEIZ VON NATIONALER BEDEUTUNG.

FABRICE MÜLLER, REDAKTOR

Ein Erlebnistipp vorweg. Das «Mooraculum» grenzt direkt an die Bergstation der Gondelbahn Rossweid in Sörenberg und ist ein Gesamtwerk von verschiedenen Erlebnisstationen rund um das mystische Thema Moor. Ohne belehrend zu sein, vermittelt das Mooraculum viel Hintergrundwissen zum Thema Moorlandschaften. Spielerisch lernen die Besucher, sorgsam mit der Natur umzugehen. Zum Schluss können sie mit dem «Bikeboard» von der Rossweid zurück nach Sörenberg fahren. Ein Vergnügen für Jung und Alt. Oder wie wärs mit einer Tour durch sumpfige Moorlandschaften, zur sagenumwobenen Schratzenfluh mit Höhlenbesuch oder zur Kneippanlage Schwandalpweiher? Das Entlebuch ist mittlerweile der grösste Anbieter von naturkundlichen Exkursionen der Schweiz.

Die Exkursionsleiter erläutern dabei Wissenswertes zu den Besonderheiten der Natur.

Die grössten Moorlandschaften der Schweiz Neben dem Mooraculum auf der Rossweid befinden sich in der UNESCO Biosphäre Entlebuch auf 400 Quadratkilometern die grössten und zahlreichsten Moorlandschaften der Schweiz und eine Tier- und Pflanzenwelt von (inter)nationaler Bedeutung. Das Mooregebiet Laubersmad-Salwideli ist sogar auf der Liste der bedeutendsten Feuchtgebiete der Welt (Ramsar-Konvention).

Goldwaschen oder Steinbock-Trek?

Aber nicht nur Ruhe und Entspannung in fast unberührter Natur bietet die Biosphäre Entlebuch, auch eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten wie Mountain Biking, Kneippen, Wandern, Gol-

fen und vieles mehr. Die schönste Kneippanlage der Schweiz, Goldwaschen, Köhlern oder der Seelensteg sind Höhepunkte eines Besuches des grössten Buches der Welt. Ein neues Angebot ermöglicht die Begegnung mit Steinböcken auf dem Briener Rothorn: Der höchste Luzerner beheimatet über hundert Tiere des Königs der Alpen. Auf dem Steinbock-Trek sieht man – mit hoher Garantie – die faszinierenden Tiere aus nächster Nähe.



Theo Schnider.

Vorreiterrolle mit über 450 Regionalprodukten

«Vom hohen Bewusstsein für natürliche und kulturelle Werte und dem Willen zur innova-



Mystische Schratzenfluh im Abendlicht.

tiven Gestaltung der Zukunft zeugt auch die Entwicklung und Vermarktung der eigenen Erzeugnisse», betont Theo Schnider, Direktor der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Mit Biss und Originalität vermittelt der gebürtige Entlebucher, Netzwerker und Regisseur Visionen und verschafft damit einer ganzen Region ein unschätzbar wertvolles Profil. Mit Erfolg: Unter den 669 Biosphärenreservaten weltweit nimmt die Region Entlebuch in der Produktion und Vermarktung ihrer Qualitätserzeugnisse eine Vorreiterrolle ein. Inzwischen sind über 450 ausgezeichnete Regionalprodukte mit dem Qualitätszertifikat «Echt Entlebuch» erhältlich. Gemäss UNESCO-Audit gilt das Entlebuch als eines der sieben renommiertesten Biosphärenreservate der Welt und ist in dieser Hinsicht für die Schweiz eine aussergewöhnliche Visitenkarte. Infos: www.biosphaere.ch



Am Napf findet sich das reinste Gold der Welt.



Junge Steinböcke im Jagdschutzgebiet Briener Rothorn.



Spiegelbild der Schratzenfluh im Speichersee Marbachegg.

DREI STUNDEN PANORAMAFAHRT VOLLER HÖHEPUNKTE UND GENÜSSE

DER GOLDENPASS EXPRESS DER MONTREUX-BERNER OBERLAND-BAHN VERKEHRT NEU ZWISCHEN INTERLAKEN UND MONTREUX DURCHGÄNGIG. DIE NEUE UMSPURANLAGE IN ZWEISIMMEN MACHT'S MÖGLICH. DIE DREISTÜNDIGE FAHRT IST EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS ZWISCHEN DEM BERNER OBERLAND UND DER RIVIERA DES GENFERSEES.

FABRICE MÜLLER, REDAKTOR

Der GoldenPass Express ist das herausragende Zugerlebnis in der Schweiz. Der Fahrgast entdeckt innerhalb von drei Stunden die Vielfältigkeit der Schweizer Landschaft und Kultur. Doch bisher hatte die Fahrt zwischen Interlaken und Montreux einen kleinen Haken: In Zweisimmen trifft die normalspurige BLS-Strecke durch das Simmental auf die Meterspurstrecken der Montreux-Oberland-Bahn (MOB) nach Gstaad und Montreux sowie an die Lenk. Für mit der Bahn reisende Touristen bedeutete dies, mit Sack und Pack in Zweisimmen umzusteigen. Das sollte sich jetzt demnächst ändern. Beim Fahrplanwechsel 2019 wird in Zweisimmen die sogenannte Umspuranlage eröffnet. Dank ihr können

künftig die Züge zwischen Montreux, Gstaad und Interlaken durchgehend verkehren. Mit den spurwechselnden Drehgestellen der Wagen beginnt ein neues Golden-Pass-Zeitalter. Die Fahrgäste reisen inskünftig, ohne umzusteigen, vom Genfersee ins Herz des Berner Oberlandes. Sie werden auf dem attraktiven Schienenweg von neuen Dienstleistungen und erhöhtem Fahrkomfort profitieren können. Für den GoldenPass Express wird zum Beispiel neues Rollmaterial angeschafft. Und in den neuen Speisewagen stehen den Gästen typisch schweizerische Gerichte zur Auswahl.

Kleines, stilles Paradies

Mit einer Fahrzeit von drei Stunden ist der GoldenPass Express ideal für all jene Gäste,

die neben der Bahnfahrt die weltbekannten Tourismusdestinationen Montreux, Gstaad und Interlaken entdecken möchten. Schliesslich ziehen die drei Destinationen jährlich über zwei Millionen Touristen an.

Interlaken beispielsweise, an einmaliger Lage zwischen Thuner- und Brienersee und zu Füssen des imposanten Dreigestirns «Eiger, Mönch und Jungfrau» gelegen, ist für viele Besucher aus aller Welt seit Jahrzehnten Ziel und Ausgangspunkt aller Ferienträume. Hier locken verschiedene Ausflugsziele und Attraktionen – etwa auf der «swiss food and culture tour interlaken». Frische Milch, Käse und weitere Köstlichkeiten probieren und dabei Interlaken zu Fuss entdecken.

Auf dieser Tour lernen die Besucher die Schwei-

Fensterplatz



Ausblick vom Rocher-de-Naye auf den Lac Léman.



Entdecken sie Charlie Chaplins Filmfiguren.



Die Fahrgäste geniessen die Fahrt aus der Perspektive des Lokführers – hier mit Blick auf den Genfersee.



zer Kultur und das Essen näher kennen und erfahren. Wissenswertes über das Städtchen zwischen den zwei Seen. Ein kleines Paradies verbirgt sich oberhalb der tosenden Giessbachfälle bei Brienz: die Alp Botchen, mit dem Kulturlandschaftspreis ausgezeichnet, ist ein von felsigen Abhängen umgebener grüner Kessel.

Unvergleichliche Panorama-Aussicht

Nächster Halt Gstaad. Die Ferienregion Gstaad besitzt einen hohen Prestigewert und internationales Renommee. Trotzdem ist sie echt alpin geblieben und punktet bei den Gästen mit schickem Charme, britischer Gelassenheit und authentischen Traditionen. Oder wie es Schauspiel-Legende Julie Andrews formuliert hat: «Gstaad is the last paradise in a crazy world». Im Fondue- und Gstaad liegt nichts näher, als ein feines Fondue mitten in der Bergnatur zu geniessen. Zwei eigens dafür eingerichtete Hütten und zwei grosse Caquelons eignen sich als gesellige Genusskulisse mit unvergleichlicher Panorama-Aussicht. Alle Zutaten sind im Fondue-Rucksack verpackt und können in den Molkereien der Region, im Berghaus Wispile und in den Hotels bestellt werden.

Riviera am Genfersee

Zurück im GoldenPass Express. Von Gstaad aus führt die Strecke über die Hochebene des

Pays d'Enhaut und erreicht dann mit atemberaubendem Blick auf den Genfersee die Rebberge oberhalb von Montreux. Wegen des aussergewöhnlich milden Klimas wird Montreux als Hauptstadt der Waadtländer Riviera bezeichnet. Hier gedeiht eine Vegetation mit Pinien, Zypressen und Palmen, die üblicherweise eher am Mittelmeer zu finden ist. Charlie Chaplin, Freddie Mercury und zahlreiche weitere Persönlichkeiten von Weltruf lebten und leben an der Waadtländer Riviera. Zum Flanieren lädt die lange, blumengesäumte Seepromenade von Vevey über Montreux bis zum Schloss Chillon ein.

Kulturelle Anlässe wie das Montreux Jazz Festival, sowie unzählige Ausflugsmöglichkeiten ins bergige Hinterland oder auf dem See machen Montreux zum beliebten Ausflugs- und Ferienzweck. Aus der Blütezeit der Belle Epoque stammen viele der Häuser entlang der Uferstrasse, darunter das prächtige Fairmont Le Montreux Palace.

Zu Besuch bei Chaplin

Nicht verpassen sollte man «Chaplin's World By Grévin», nur fünf Minuten von Vevey entfernt. Der Ort bietet Besuchern die Möglichkeit, den Menschen und den Künstler – also Charlie und den Tramp, Chaplins Filmfigur – zu entdecken. Chaplin's World ist ein Ver-

VERANSTALTUNGSTIPP

Die MOB nimmt als Gast an der Oberemmentalischen Gewerbe- und Landwirtschaftsstellung vom 10. bis 18. Juni in Langnau teil. www.oga.ch

gnügungs- und Kulturpark für die breite Öffentlichkeit und der Kultort schlechthin für Kinoliebhaber und Tramp-Fans.

Ein beliebtes Ziel von Naturfreunden ist der auf 2042 Meter Höhe gelegene Rochers-de-Naye. Einmal pro Stunde fährt eine bezaubernde Zahnradbahn am Bahnhof von Montreux auf diesen Berg. Hier oben ist die Aussicht umwerfend. Mit einem einzigen Blick kann man den Genfersee, die Waadtländer Alpen, die Walliser und Berner Alpen, ja sogar die französischen Alpen sehen. Das Angebot auf dem Rocher-de-Naye reicht von sportlichem Wandern oder einem Spaziergang mit der Familie über den Besuch des Murmeltierparks bis zum Alpengarten «La Rambertia». www.mob.ch

EUROTREK-ANGEBOT:

SEEN-ROUTE – Mit dem Bike in sieben Tagen von Montreux nach Zürich.

Fensterplatz



Was für ein Ausblick: Der Genfersee und das Lavaux-Gebiet liegen einem zu Füssen.

MOB
COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER
MONTREUX OBERLAND BERNOIS

MIT DEM SCHWEIZER SCHRIFTSTELLERWEG
POSITIONIERT SICH OLTEN ALS LITERATURSTADT

VON DER LUST, GESCHICHTEN ZU HÖ

NÄCHSTER HALT OLTEN. ALS UMSTIEGEBAHNHOF HAT SICH DIE STADT AN DER AARE IN DEN KÖPFEN VIELER REISENDER EINGEPRÄGT. SIE WIRD OFT NUR MIT EISENBahn IN VERBINDUNG GEBRACHT, VIELLEICHT WIRD AUCH NOCH IHRE ZENTRALE LAGE ERWÄHNT. WOHL DESHALB WURDE EINST VON HIER AUS DAS GESAMTE SCHWEIZER SCHIENENNNetz VERMESSEN. DER «KILOMETER-NULL-STEIN» BEIM GLEIS 12 ERINNERT AN JENE PIONIERZEIT.

Fensterplatz

Olten hat weit mehr zu bieten als Lage und Eisenbahn. Aussteigen lohnt sich. Die Stadt mit 18 000 Einwohnern hat viel Charme und Kultur. Ein Blick in den Veranstaltungskalender verrät: Hier kann man jeden Abend in einem der drei Theater, im Kulturzentrum oder auf den verschiedenen Bar-Bühnen Kultur geniessen. Literatur gibts sogar ohne Unterbruch durchs Jahr hindurch.

Ende April 2016 eröffnete die Region Olten Tourismus den Schweizer Schriftstellerweg. «Ein authentisches Projekt», bemerkt Tourismus-Chef Stefan Ulrich. Denn Literatur sei in Olten an jeder Ecke spürbar. Warum das so ist, verrät kein Geringerer als der Bestsellerautor Alex Capus, der seit seiner Kindheit in Olten lebt. «Fast alle Deutschschweizer Schriftsteller sind aus Olten. Ich vermute, die tun uns etwas ins Trinkwasser.» Er lacht, ohne die Ernsthaftigkeit seiner Aussage anzuzweifeln. Die Dichte an Dichtern in dem kleinen Städtchen ist weltweit einzigartig. Nur um die bekannteren Namen zu nennen: Peter Bichsel, Alex Capus, Silja Walter, Ulrich Knellwolf, Rolf Lappert, Gerhard Meier, Otto F. Walter, Pedro Lenz oder Franz Hohler haben ihre Wurzeln in Olten oder zumindest tiefe Spuren hinterlassen.

Flanieren mit Hohler & Co.

Olten darf sich also ohne zu übertreiben «Literaturstadt» nennen. Schliesslich wurde 1882 auch das Schweizer Buchzentrum hier gegründet. Es gibt ein Literatur-Festival, die Kabarett-Tage, eine aktive Poetry Slam-Szene, literarische Führungen, ein Kultur- und ein narrativistisches Literaturmagazin. Auf dem Schriftstellerweg sind Lyriker, Kabarettisten, Slam-Poeten und Autorinnen vereint. Es gibt drei längere Audio-Touren mit Alex Capus, Franz Hohler und Pedro Lenz. Die drei Flaneure führen uns an acht Orte, wo die Geschichten mit Smartphone oder Tablet hörbar werden. Wer kein Gerät besitzt, kann sich im Tourismusbüro einen iPod ausleihen, um die tiefgründigen, witzigen und vergnüglichen Geschichten zu hören, die von den Schriftstellern selber eingelesen wurden.

Wir lauschen im Stadtpark andächtig Franz Hohlers Worten. Nun wissen wir endlich, warum er und General Guisan wegen eines Mädchens Rivalen wurden. Pedro Lenz erzählt, wie er vor dem Stadttheater einer Sängerin

Hören Sie rein:



ALEX CAPUS



FRANZ HOHLER



PEDRO LENZ

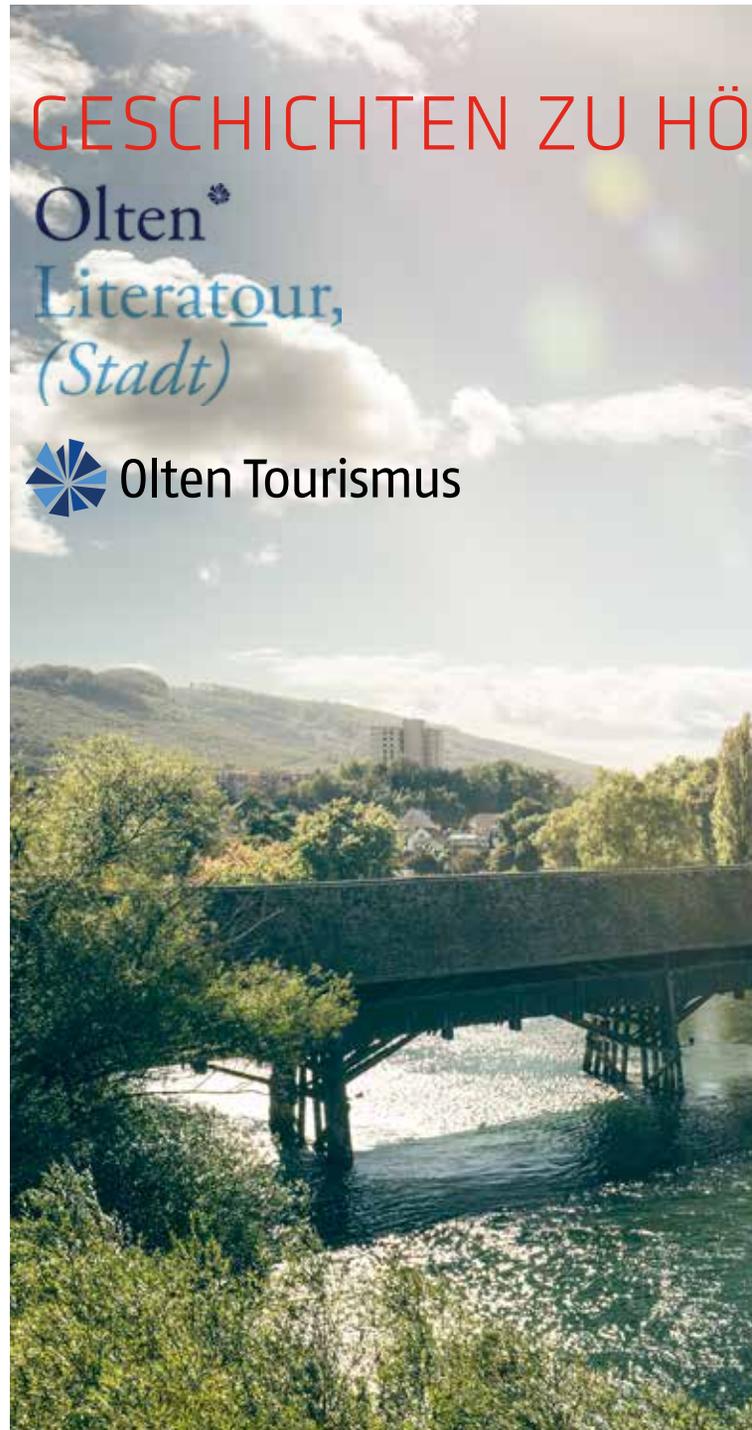
zuhörte, aber kein Wort verstanden hatte: «Aber ds Lied isch würklich schön gsi», hält er lakonisch fest. Dass es in Olten auch unerwartete Ausblicke gibt, beschreibt Capus auf der Bahnhofbrücke. «Bei Föhn sieht man von hier aus die Berggipfel», versichert der Autor. Er hat nicht übertrieben. Auch wir haben Eiger, Mönch und Jungfrau erblickt.

«Quai Cornichon» als neue Attraktion

Parallel zu diesen drei längeren Routen gibts eine sogenannte «LiteraThek». An zwölf Standorten wird ein breites Spektrum des literarischen Schaffens hörbar. Etwa mit Geschichten von Rhaban Straumann, Lisa Christ, Walter Millns oder Kilian Ziegler. Jüngst wurde der Schriftstellerweg mit der Literatur-Newcomerin Michelle Steinbeck

und dem Kabarettisten Bänz Friedli erweitert. Apropos Kabarett: Zum 30-Jahr-Jubiläum der Oltnen Kabarett-Tage wurde unter dem Dach der «Literatourstadt» im Mai der «Quai Cornichon» eröffnet. Alle Trägerinnen und Träger des Schweizer Kabarett-Preises Cornichon sind vor der Klostermauer kunstvoll in Szene gesetzt und mit ihren satirischen Texten hörbar.

Erfahren Sie mehr:
www.oltenerliteratourstadt.ch





Eröffnung des Schweizer Schriftstellerweges mit Pedro Lenz, Alex Capus und Franz Hohler.

Die Altstadt von Olten bietet ein reichhaltiges Angebot an Kunst, Kultur und Geschichte.

Führungen:

Wahrzeichen von Olten

- Historische Altstadt 1 Std./1½ Std.: 140.-/170.-
- Stadtturm 1 Std.: 140.-
- Kapuzinerkloster 1½ Std.: 170.-

Literatur

- Oltner Autoren 1 Std./1½ Std.: 140.-/170.-
- Satirischer Rundgang 45 – 60 Min.: 530.-
- Raue Sitten sind keine Sünde 1 Std.: 140.-

Diese und weitere Angebote sind jederzeit auf Anfrage buchbar (Preise = Tarif pro Gruppe in CHF). Zudem finden jeden Monat an bestimmten Daten kostenlose, öffentliche Führungen statt.

Attraktive Wochenendpauschalen:

Pauschalangebot im
3* Hotel ab CHF 147.- pro Nacht
4* Hotel ab CHF 165.- pro Nacht

Preise in CHF für Doppelzimmer (DZ) mit Dusche/WC, inkl. Frühstücksbuffet und allen Taxen. Buchbar Freitag bis Sonntag, gültig bis Februar 2018.

Information und Beratung:

Region Olten Tourismus
CH-4601 Olten,
Telefon 062 213 16 16
www.oltentourismus.ch



SCHLOSS THUNSTETTEN

DESIGNTOUR LANGENTHAL

FACTORY TOUR LIGHT – MIT SCHLOSS THUNSTETTEN

ES IST DIE EINZIGARTIGE KOMBINATION AUS GESCHICHTLICHEM ERBE UND LEBENDIGER AUSSTRAHLUNG, DIE DAS SCHLOSS THUNSTETTEN ZU EINEM GANZ BESONDEREN ERLEBNISORT MACHT. VERKNÜPFT MIT DEM EXKLUSIVEN EINBLICK IN DIE PRODUKTIONEN DER WELTWEIT BEKANNTEN LANGENTHALER DESIGNFIRMEN, ERWARTET DIE BESUCHER EIN AUSSERGEWÖHNLICHER TAGESAUSFLUG.



ROTER SAAL

Schloss Thunstetten

«Living Castle» startet mit einer kurzen Einführung, die das Leben und Wirken des Berner Patrizier Hieronymus von Erlach beleuchtet. Wie die Patrizier residierten und repräsentierten, erfährt man hinter der prachtvollen Fassade. Anschliessend sind die Besucher frei in der Besichtigung der eindrucksvollen Schlossräumlichkeiten samt bemerkenswerter Parkanlage und Hochzeitspavillon. Das Museum vermittelt Einblicke in die 300-jährige Geschichte des ersten barocken Schlosses auf bernischem Boden, von den Anfängen bis in die Gegenwart.

Einer der Ausstellungsschwerpunkte wurde auf die letzte Besitzerfamilie gelegt, die Familie Le Grand, welche das Schloss mehr als 100 Jahre bis 1970 bewohnt hat. Die Sammlung ist geprägt von Fotografien und wert-

vollen Zeitdokumenten und durch subtilen Einsatz modernster interaktiver Museumstechnik spannend inszeniert. Eine Verbindung von fürstlichem Glanz mit ländlicher Einfachheit.

An ausgewählten Stationen stehen Betriebsleiterin, Historiker und Zeitzeugin für persönliche Fragen zur Verfügung. Sie erzählen Geschichten aus längst vergangenen Tagen, vom Leben und Aufwachsen im Schloss und von den Herausforderungen in der heutigen Zeit ein solches Schloss zu führen.

Das Schlosscafé im Vorraum der ehemaligen Schlossküche und der Schlosspark mit herrlichem Ausblick lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

designtour langenthal

In exklusiver Art und Weise erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Entwicklung und Fertigung der Designprodukten dieser innovativen, weltweit bekannten Unternehmen Création Baumann (Textilien), Ruckstuhl (Teppiche), Hector Egger Holzbau, Glas Trösch (Glas) und Girsberger (Möbel).

Besucht werden bei der light-Variante jeweils 2 der 5 Designfirmen. Sie schliessen sich als Einzelgast oder kleinere Gruppe den geführten Rundgängen an und erleben hautnah mit, welche hohen Anforderungen an diese Produkte gestellt und wie sie mit grosser Leidenschaft und viel Handarbeit erfüllt werden.



HECTOR EGGER HOLZBAU - WERKSCHAU AUF DER GALERIE



GIRSBERGER



GLAS TRÖSCH



RUCKSTUHL

DESIGNTOUR LANGENTHAL SEHEN, WIE FORM ENTSTEHT

Montag, 8. Mai 2017

08.30 – 16.30 Uhr

Hector Egger Holzbau, Glas Trösch und
Schloss Thunstetten

Mittwoch, 20. September 2017

08.30 – 16.30 Uhr

Ruckstuhl Teppiche, Girsberger und
Schloss Thunstetten

CHF 98.- pro Person

inklusive zwei Betriebsführungen und
Besuch im Schloss Thunstetten mit Kaffee
und Kuchen am Nachmittag, Mittagessen
mit Suppe/Salat, Hauptgang und Dessert
(exkl. Getränke), Transfers zu den Stand-
orten, Kaffeepause am Morgen, Mineral-
wasser und Touren-Guide.

Reservation mindestens 2 Tage im voraus.
Online unter www.designtour.ch/buchen
oder per Telefon 031 328 12 12
(Bern Tourismus).

Die **designtour langenthal** ist das
ganze Jahr buchbar. Übersicht der Tour-
Daten, Varianten und Kombinationen
siehe www.designtour.ch

designtour langenthal

designtour langenthal
D'S Design Center AG
Mühleweg 23, 4900 Langenthal
info@designtour.ch

SCHLOSS THUNSTETTEN – EIN SCHLOSS «FÜR ALLE»

TAG DER OFFENEN TÜR

«Barock, mehr als nur ein schöner Schein»

Sonntag, 18. Juni 2017, 10 – 17.00 Uhr

Eintauchen in das Leben des 18. Jahrhunderts
mit «Danza Antica» und Einführung in
die Sitten der feinen Gesellschaft durch
Madame de Coin (Marie-Christine Egger).

Weitere Anlässe siehe Webseite.

Museum Schloss Thunstetten

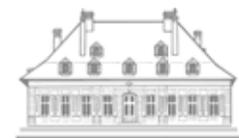
Offen jeden 2. + 4. Sonntag im Monat

jeweils von 13.00 – 17.00 Uhr

Führungen für Gruppen an individuellen
Tagen auf Anfrage.

Räume zu vermieten für:

- Hochzeiten und Ziviltrauungen
- Feste und Events
- Seminare und Tagungen
- Versammlungen und Ausstellungen



SCHLOSS THUNSTETTEN

Berggasse 5, 4922 Thunstetten
Telefon 062 963 11 50
schloss-thunstetten.ch



MUSEUM



FESTSAAL

création **baumann**

R U C K S T U H L

HECTOR EGGER  **HOLZBAU**

 **glaströsch**

girsberger

111 JAHRE KAMBLY BRETZELI: EINE SCHWEIZER IKONE FEIERT GEBURTSTAG!

VOR 111 JAHREN WURDEN IN TRUBSCHACHEN ERSTMALS KAMBLY BRETZELI GEBACKEN. ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMS DES BEKANNTEN SCHWEIZER MARKENBISCUITS ORGANISIERT KAMBLY AM 20. UND 21. MAI 2017 DAS BRETZELI FEST, AN DEM GROSSE UND KLEINE BESUCHER DAS GEBURTSTAGSKIND IN ALL SEINEN FACETTEN ERLEBEN KÖNNEN.



Die berühmten Bretzeli von Kambly stehen beim Jubiläumsfest vom 20. und 21. Mai im Zentrum.



In der Kambly Confiserie dürfen verschiedene Bretzeli-Sorten nach Herzenslust degustiert werden.



Das Bretzeli Fest ist ein Erlebnis für gross und klein.



Miterleben, wie Bretzeli über dem offenen Feuer hergestellt werden – wie vor hundert Jahren.

FOTOS: SEDRIK NEMETH

Eine Liebesgeschichte legte den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der Bretzeli von Kambly. Amors Pfeile trafen vor 111 Jahren im beschaulichen Emmentaler Dorf Trubschachen. Dorthin zog es Oscar Kambly der Liebe wegen, wo er 1906 begann, nach dem Familienrezept seiner Grossmutter Bretzeli für die Dorf- und Talschaft zu backen. Mit dem Musterkoffer reiste der Gründer zu Fuss durch die Schweiz, um die Kambly Bretzeli bekannt zu machen. Auch heute, 111 Jahre später, wird das Bretzeli noch nach dem Originalrezept mit frischer Butter und Eiern aus dem Emmental und Mehl aus der Dorfmühle in Trubschachen gebacken. Es ist das beliebteste Markenbiscuit der Schweiz.

Erlebnisse für jung und alt

Die Besucher des Bretzeli Fests werden vom Bretzeli-Bäcker willkommen geheissen und begeben sich auf die Spuren des Firmengründers. Sie können miterleben, wie Bretzeli über dem offenen Feuer hergestellt werden – wie vor hundert Jahren, tauchen auf dem Brot-

und Bretzeliweg in die Jahrtausende alte Tradition der Backwarenherstellung ein und lassen sich im Knusperhäuschen mit Licht und Ton durch die Kambly-Geschichte führen. Kinder lauschen der Kambly-Sage, lebhaft erzählt von der Märchenerzählerin, verzieren mit den Kambly Maître Confiseurs ihr eigenes Bretzeli oder toben sich auf dem traditionell gestalteten Strohsplatz aus. Magic Pit verblüfft Jung und Alt mit magischen Bretzeli Momenten, Clown Tschini zaubert ein Lächeln auf die Gesichter und verschiedene Musikanten sorgen für fröhliche Stimmung auf dem Festgelände im und um das Kambly Erlebnis.

Gaumenfreuden, Ausflüge, Vergünstigungen

Die lokalen Rohstoffproduzenten empfangen die Besucher persönlich vor Ort und geben gerne Einblick in ihr Schaffen. Für Gaumenfreuden sorgt das Gastroteam. In der Kambly Confiserie dürfen verschiedene Bretzeli-Sorten degustiert werden und auf dem Bretzeli-Orientierungslauf zeigt sich, wer das Bretzeli am besten kennt. Wer gerne die Umgebung erkun-

den möchte, darf sich kostenlos einer geführten Schnupperfahrt per E-Bike auf einem Teilstück der Kambly Erlebnis Tour anschliessen. Besucher, die ihren Aufenthalt noch verlängern möchten erhalten ein attraktives Angebot von der Marbachegg. Die Sportbahnen offerieren den Besuchern des Bretzeli Fests an diesem Wochenende die Fahrt mit der Bretzeli Gondelbahn auf die Marbachegg zum Spezialpreis von CHF 10.00 statt CHF 25.00. Der Gutschein für dieses Spezialangebot kann während dem Bretzeli Fest im Kambly Erlebnis oder online unter www.kambly.ch/bretzelifest bezogen werden. Das Bretzeli Fest ist kostenlos und wird bei jedem Wetter durchgeführt. (red)

www.kambly.com

